Morgen-Ausgabe.

Saale-Zeitung.

Bezugspreis
für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei zweimaliger Zustellung 2,75 M., durch die Post 3,25 M., ausschl. Zustellungsgebühr. Bestellungen werden von allen Reichspostanstalten angenommen.
Im amtlichen Zeitungs-Verzeichnis unter Nr. 6816 eingetragen.

Für die Redaktion verantwortlich:
Max Scharre in Halle.
Sprechstunden von 10½ bis 12½ Uhr.
[Fernsprecher: Redaktion Nr. 2532. — Expedition Nr. 176.]

Siebenunddreißigster Jahrgang.

Anzeigen
werden die 5-Spaltenzeile oder deren Raum mit 30 Pfg., solche aus Halle mit 20 Pfg. berechnet und in der Expedition, von unseren Annahmestellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen.
Reklamen die Zeile 75 Pf.
Erscheint wochentlich zwölfmal; Sonntags und Montags einmal, sonst zweimal täglich.

[Der Abdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.]

Nr. 221. Halle a. d. Saale, Mittwoch, den 13. Mai 1903.

Der Zollkrieg zwischen Deutschland und Kanada.

Von einem Breslauer Handelshause wird der „Bresl. Ztg." eine Zuschrift zur Verfügung gestellt, die ihm aus Montreal von einem kanadischen Geschäftsfreunde, dem „Inhaber eines sehr bedeutenden Handelshauses", zugegangen ist. Sie lautet:

Ein Zollkrieg ist zwischen Deutschland und Kanada entbrannt, der aber hoffentlich nur kurze Zeit dauern wird, denn, wohin soll derselbe führen, wenn fortgesetzt Repressalien auf beiden Seiten ausgeübt werden. Es ist jetzt an der Zeit, daß beide Länder einander deshalb Vorstellungen machen und eine Basis zu schaffen suchen, auf Grund deren ein Handelsvertrag eingeleitet werden kann, aus dem sie nur Nutzen ziehen können.

Auf die Ursache dieses Zollkrieges zurückkommend, wird keiner ablengnen, daß, als auf Kanadas Veranlassung England den Handelsvertrag mit Deutschland gekündigt hatte — als Vorbedingung für den England von Kanada einzuräumenden Vorzugszoll — eine Mißstimmung in Deutschland hervorgerufen wurde, die die deutsche Regierung veranlaßte, bisher Kanada eingeräumte Vorzugszölle zurückzuziehen und den damals für solche Fälle vorgesehenen allgemeinen Tarif für kanadische Waren einzuführen, im Einklang mit der seit langem existierenden Zollpolitik Deutschlands. Dieser allgemeine Tarif mußte Kanada bekannt sein, und dieses hat auch die weiteren Folgen zu übernehmen. Was geschah? Kanada protestierte und verlangte von Deutschland eine Aenderung seiner Zollpolitik, zu Gunsten des bisherigen Vorzugszolles. Weil Deutschland sich hierauf nicht einlassen wollte, sucht Kanada jetzt dieses Land durch Ausschluß vom kanadischen Markte zum Nachgeben zu zwingen. Es ist leicht möglich, daß Deutschland jetzt mit weiteren Repressalien hervortritt, und wozu würde dieser Zollkrieg führen? Weil aber Kanada den ersten Anlaß dazu gegeben hat und jedenfalls auf die Dauer mehr darunter leiden wird, sollte auch von diesem Lande der erste Schritt zu einer Verständigung getan werden.

Augenblicklich sitzt Kanada auf dem hohen Pferde, dank einer Aera der Prosperität, welche alle Klassen der Bevölkerung zufriedenstellt; nur der Notschrei der Fabrikanten, die energisch einen hohen Schutzzoll fordern, mischt sich in diese zufriedene Stimmung. Sie glauben schon jetzt, das Land vom Auslande unabhängig machen zu können. In Wirklichkeit steckt die Industrie noch in den Kinderschuhen, und wie kann man sich ein Aufblühen der Industrie denken, wenn diesem Lande das Mark fehlt: Der Bauernstand und eine ausreichende Bevölkerung. Dieses Land, größer an Flächeninhalt als die Vereinigten Staaten, und mit einer Anzahl Provinzen mit den günstigsten Bodenverhältnissen, hat nur eine Bevölkerung von ca. 5½ Millionen, benötigt daher vor allen Dingen Landleute, die dem Boden seine Erträgnisse abzugewinnen verstehen. Gerade in diesem Jahre ist die Einwanderung nach dem Westen Kanadas ganz bedeutend. Alle Einwanderer kommen mit dem Vorsatze, dieses gewaltige Kulturwerk zu vollbringen, und mit der Hoffnung auf reichen Segen. Es beweist aber auch, daß dieses Land vornehmlich auf die Landwirtschaft angewiesen ist. Wenn aber jetzt schon eine Ueberproduktion für die kleine Bevölkerung sich bemerkbar macht, in welch höherem Maße muß sich dieser Zustand in der Zukunft fühlbar machen. England ist der einzige Abnehmer kanadischer Landesprodukte im Großen, aber das wird seine Grenzen haben, und schon jetzt sehnt man sich nach anderen Absatzquellen. Wäre es jetzt nicht das natürlichste, sein Augenmerk auf Deutschland zu richten mit seinen fast 60 Millionen Einwohnern? Diesem bedeutenden Industriestaate, den die Erzeugnisse des eigenen Bodens schon lange nicht mehr ernähren können? Dieses Mißverhältnis haben sich die Vereinigten Staaten zu nutze gemacht. Sie exportieren in jedem Jahre ihre Landesprodukte im Werte vieler Millionen nach Deutschland, und zwar gerade solche, die Kanada auch produziert. Anstatt nun die Hände zu rühren, um einen Teil dieses Exports an sich zu reißen, sieht Kanada ruhig zu.

Was nun den Export Deutschlands in industriellen Produkten anbetrifft, so kann derselbe ebenso wenig gehoben werden, wenn Kanada Gegenmaßregeln anwendet. Zweifelsohne aber wird Deutschland bei seinem gewaltigen Export nach allen Weltteilen eine Abnahme des Exports nach Kanada, der im letzten Jahre den Wert von ca. 11 Mill. Doll. erreicht hatte, nicht sehr empfindlich bemerken. Kanadas Export wird dagegen voraussichtlich ganz aufhören. Aber der Wunsch nach Beilegung der Zollstreitigkeiten wird bei beiden Ländern rege werden.

Hierzu wird es hoffentlich in kurzer Zeit kommen, und dürfte es das Beste sein, eine Kommission von seiten Deutschlands und Kanadas als Vertreter eines industriellen und landwirtschaftlichen Staates zu ernennen, die zusammentritt und sine ira et studio ein quid pro quo ernstlich in Erwägung zieht. Bisher scheinen die direkten Verhandlungen beider Regierungen nur drohender Art gewesen zu sein. *

Deutsches Reich.

Hof- und Personalnachrichten.

Der Kaiser nahm gestern nachmittag 5 Uhr vor dem Hauptportal des Hauptpostamts in Straßburg Parade über die Straßburger Garnison ab. Nachdem sämtliche Regimenter zu Fuß vorbeidefiliert waren, wurde Kritik abgehalten. Der Kaiser begab sich sodann zu Fuß nach dem Kaiserpalast. Abends nahm der Kaiser beim Statthalter das Diner ein.

* Der Kaiser trifft in der zweiten Hälfte des Monats Juni in Hannover ein und wird die in den Tagen vom 18. bis 23. Juni dort stattfindende landwirtschaftliche Ausstellung besuchen. Der Kaiser wird dann das Königs-Ulanen-Regiment und das Militärreitinstitut besichtigen. Am 22. findet ein Konkurrenzreiten der Offiziere der Garnison statt, und es ist nicht ausgeschlossen, daß der Kaiser diesem Reiten beiwohnt.

* In Berlin hat sich, ihr „N.-Z." zufolge, ein Ausschuß, dem die angesehensten Persönlichkeiten der Reichshauptstadt angehören, gebildet, der zu Sammlungen zu einer Jubiläumsgabe auffordert, die der Kaiserin zu ihrer am 27. Februar 1906 stattfindenden silbernen Hochzeit übergeben werden soll.

* Die Londoner Blätter sind offiziell von der Verlobung der Prinzessin Alice von Battenberg, der ältesten Tochter des Prinzen und der Prinzessin Ludwig von Battenberg, mit dem Prinzen Andreas, dem vierten Sohne des Königs von Griechenland, benachrichtigt worden.

* Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht die Verleihung des Kronenordens erster Klasse an den Vorsitzenden des Aufsichtsrats der Schantung-Eisenbahngesellschaft und des Verwaltungsrats der Schantung-Bergbaugesellschaft Geheimen Kommerzienrat v. Hansemann.

Großgrundbesitz und Kleingrundbesitz.

Auf der 39. Wanderversammlung bayerischer Landwirte in Schweinfurt hat, wie schon kurz telegraphisch gemeldet, Prinz Ludwig von Bayern, der zukünftige König des zweitgrößten deutschen Bundesstaates, am Festabend in Erwiderung auf einen Toast des Freiherrn v. Thüngen, der die Bedeutung des Großgrundbesitzes hervorhob, eine Rede gehalten, die nicht ohne politische Bedeutung ist, und die wir deshalb noch um ein weniges ausführlicher skizzieren möchten. Prinz Ludwig erkannte an, daß der Großgrundbesitz, vorausgesetzt, daß der Großgrundbesitzer selbst die Landwirtschaft betreibe und nicht als Verpächter nur Rentier sei, von Segen für seine Umgebung sein werde, worin ja auch die Bedeutung der Fideikommisse liege. Der Prinz führte dann aber weiter aus:

„Daß man hier auch nicht zu weit gehen darf. Der Großgrundbesitz ist recht, wenn er einen verhältnismäßig kleinen Teil des Landes inne hat, und in Bayern ist das gewiß der Fall. Schlimm wäre es und schlimm war es in den Landen, in denen der Grund und Boden sich in Händen von wenigen befinden hat. Es ist zu wünschen, daß niemand ausgeschlossen ist, im eigenen Land sich Grundbesitz zu erwerben, wenn er Freude daran hat, und da nehme ich ebensowenig die mittleren Grundbesitzer, die Bauern, als die kleineren Leute, die Tagelöhner aus, die letzteren, die ja so nur beschränkt von ihrem eigenen Grund und Boden leben, im übrigen aber auf den Verdienst auf größeren Gütern oder auf den Nebenverdienst als Fabrikarbeiter in benachbarten Städten angewiesen sind".

Prinz Ludwig von Bayern ist selbst ein praktischer Landwirt und wird auch in dieser Eigenschaft sehr geachtet. Um so mehr fällt seine Aeußerung ins Gewicht, daß der Großgrundbesitz recht ist, wenn er einen verhältnismäßig kleinen Teil des Landes inne hat. Mit unseren Anschauungen über gewisse Distrikte Ostelbiens deckt sich die Bemerkung des Prinzen, daß es schlimm sei in den Landen, in denen der Grund und Boden sich in Händen von wenigen befinde. Auch darin stimmt Prinz Ludwig von Bayern mit den Liberalen überein, daß man auch den kleinen Leuten die Möglichkeit geben soll, Grundbesitz zu erwerben. Für unsere Agrarier läßt sich die Rede des bayerischen Prinzen nicht verwerten, und dementsprechend nimmt die „Disch. Tgsztg." sie mit jenem eisigen Schweigen auf, das mit Zustimmung nicht identisch ist. *

Politisches.

* Wie der „Standard" erfährt, wird König Eduard in diesem Jahre dem deutschen Kaiser keinen Besuch abstatten. Sollte der König sich jedoch nach Homburg zum Kurgebrauch begeben, so würde dort eine kurze Begrüßung stattfinden.

* Ein eigenartiges Mißgeschick ist der Regierung von Mecklenburg-Schwerin passiert. Sie veröffentlicht in Nr. 17 ihres Regierungsblattes die Bekanntmachung, betreffend Abänderung des Wahlreglements für den Deutschen Reichstag. Darin heißt es nun im § 35: „Sämtliche Verhandlungen, sowohl über die Wahlen in den Wahlbezirken, als über die Zusammenstellung der Ergebnisse, werden von dem Wahlkommissar unverzüglich der zuständigen Behörde eingereicht, welche dieselben der Centralverwaltungsbehörde zur weiteren Mitteilung an den Reichstag des Norddeutschen Bundes vorzulegen hat." In einer Anlage C bringt dies Regierungsblatt ferner ein Verzeichnis der Wahlkreise. Dortselbst sind nur die Staaten des ehemaligen Norddeutschen Bundes aufgezeichnet, während ganz Süddeutschland mit Elsaß-Lothringen fehlt. Dagegen wird das einen preußischen Kreis bildende Herzogtum Lauenburg noch als selbständiger Staat „Herzogtum Lauenburg" aufgeführt. So geschehen in — — Mecklenburg-Schwerin!

* Der Bundesrat wird seine Sommerferien voraussichtlich Ende Juni oder Anfang Juli antreten.

Volkswirtschaftliches.

* Die Sitzungen der Kartell-Untersuchungs-Kommission sind am gestrigen Dienstag wieder aufgenommen worden. Es sind dazu ebenso 70 Herren geladen, darunter auch die Gelehrten und Parlamentarier, die bereits zu den früheren Verhandlungen zugezogen waren. Den Verhandlungsstoff bildet das rheinisch-westfälische Kohlensyndikat.

Parlamentarisches.

* In der vorgestrigen zwanzigsten Sitzung des anhaltischen Landtages wurde der Vorlage betreffend die Verleihung der Pensionsberechtigung an die Inhaber von zwei weiteren ständigen Lehrerstellen an der Handwerker- und Kunstgewerbeschule in Dessau ohne Besprechung auch in dritter Lesung zugestimmt. Ferner wurde in zweiter Lesung der Hauptfinanzabschluß für 1. Juli 1901/02 als richtig anerkannt und Entlastung mit der Bedingung erteilt, daß der Ueberschuß der Forstverwaltung in Höhe von rund 44,000 M. im Laufe des nächsten Rechnungsjahres dem Reservefonds der Forstverwaltung wieder entzogen und der Ueberschußverwaltung zugeführt werde. Hierauf fand die Vorlage betreffend die Ueberlassung eines Teiles des landesfiskalischen Salzfeldes Leopoldshall an die Gewerkschaft Ludwig II. zu Staßfurt zur Ausbeutung der anstehenden Kalisalze gegen eine einmalige Abfindungssumme von 50,000 M. in zweiter Lesung die Zustimmung des Hauses. Nach Erledigung der Berichte der Petitionskommission wurde die Beratung abgebrochen und die nächste Sitzung auf Dienstag-Vormittag anberaumt.

Heer und Flotte.

* Der Rücktritt des Erbprinzen von Meiningen wird in einer Zuschrift an die Münchener „Allg. Ztg." zurückgeführt auf ein Handschreiben des Kaisers vom 30. April, worauf der Erbprinz sein Abschiedsgesuch eingereicht und am 3. Mai von Rom aus den erbetenen Urlaub bewilligt erhalten habe. Das Handschreiben habe die Zurücknahme der Erlasse angeordnet.

* Wie die „Köln. Ztg." erfährt, ist die ursprüngliche Absicht, daß das auf seiner dritten Uebungsreise befindliche erste Geschwader im Anfang Juni einige holländische Häfen vor der Rückkehr nach Kiel anlaufen sollte, aufgegeben worden, um die ohnehin kurz bemessene Zeit für die taktischen Uebungen nicht noch weiter zu verkürzen. — Die „Rhein.-Westf. Ztg." benutzt diese Meldung zu einem alldeutschen Ausfalle auf die holländische Unabhängigkeit. Muß denn die Unbeliebtheit, der das Deutsche Reich sich seit langer Zeit in Holland eben wegen dieser fortgesetzten alldeutschen Einverleibungsgelüste „erfreut", noch gesteigert werden?

* Auf der Werft der Aktiengesellschaft „Weser" lief gestern ein für den Norddeutschen Lloyd erbauter, 3500 Tons großer, für den Verkehr nach Neu-Guinea bestimmter Reichspostdampfer vom Stapel. Die Taufrede hielt im Auftrag des Prinzen Heinrich der stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats des Norddeutschen Lloyd Konsul Achelis, der das Schiff „Prinz Sigismund" nannte.

* Die Firma Krupp in Essen erhielt einen Geschützauftrag von Argentinien im Höhe von 1½ Mill. M. Ferner wurde der Auftrag des deutschen Marineamts über Armierung von sechs Kriegsfahrzeugen von 11 Mill. M. auf 14½ Mill. M. erhöht.

Ausland.

Finlands Aufschrei unter der russischen Vergewaltigung.

Ein flammender Protest von Finländern gegen die russische Gewaltherrschaft ist der abendländischen Presse zugegangen. Nachdem zunächst ein kurzer Rückblick auf die Leidensgeschichte Finlands unter der Regierung des jetzigen Zaren geworfen worden ist, wird in drastischer, packender Weise das Schreckensregiment des Gouverneurs Bobrikow geschildert, der neuerdings mit diktatorischer Gewalt ausgerüstet worden ist und, von Spionen und Denunzianten bedient, ausgiebig von seinen Befugnissen Gebrauch macht. Insbesondere sind in den letzten Tagen des April zahlreiche Finländer einfach ausgewiesen worden. In dem Aufruf heißt es darüber:

„Einige der besten Söhne unseres Landes sind von einer der schwersten Strafen, die ein Mensch erleiden kann, der Verbannung betroffen worden, einer Strafe, die übrigens im finländischen Strafgesetz ausdrücklich verboten ist. Keiner unserer ausgewiesenen Landsleute hat davon Kenntnis erhalten, was ihm zur Last gelegt wird; hinsichtlich der meisten kann man aber schließen, daß leichtfertige Denunziationen und persönliche Rachsucht den unglaublichen Gewaltakt veranlaßten. Rohe Vertreter der sog. „Ordnungsgewalt" haben den Betroffenen die heftographierten Ausweisungsdekrete eingehändigt, auf denen nicht einmal immer der Name des „Verurteilten" eingetragen worden. Diese Handlanger des Generalgouverneurs sind in Privatwohnungen und Geschäftslokale eingedrungen, sie sind in Büchereiverlagen von Verlegern mit Gewalt eingebrochen, sie haben Waren und Privateigentum zerstört und gleich Vandalen gewüstet und gehaust. Eine längst genährte Begierde, die Früchte der finländischen Kulturarbeit mit Füßen treten zu können, scheint nun endlich ihre Befriedigung zu finden und triumphierend ihren Siegeszug durch unser Land zu halten.

Wir hegen keine Hoffnung, daß die Zerstörungsarbeit der Gewalttäter durch eine Einsprache von seiten der europäischen Presse in ihrem Laufe gehemmt werden könnte. Wir haben jene öffentliche Meinung in der zivilisierten Welt, welche sich voll Teilnahme auf unsere Seite gestellt hat, von den letzten und gewalttätigsten Aeußerungen des Regimes in Kenntnis setzen wollen, das jetzt unser nationales Dasein vollständig zu vernichten sucht; wir haben uns an die Vertreter der Zivilisation in den Ländern wenden wollen, wo man uns kennt, um im Namen dieser Zivilisation dagegen zu protestieren, daß ein Gebiet abendländischer Kultur verheert wird, daß ein Staatswesen, das sich in Jahrhunderte langem Schutze von Gesetz und Recht entwickelt hat, im tiefsten Frieden einem förmlichen Kriegszustande preisgegeben wird, daß dessen Mitglieder ohne jegliches gerichtliche Verfahren ihrer Arbeit, ihres Auskommens und ihres Vaterlandes beraubt werden."

Ueber die brutale Art, wie bei den Ausweisungen vorgegangen wird, schreibt man dem „Berl. Tgbl." folgendes:

„In aller Herrgottsfrühe stellte sich der Polizeimeister von Helsingfors beim Grafen Mannerheim, dem ersten Opfer der neuen Aera, ein. Man brach in aller Gemütlichkeit etwa verschlossen vorgefundene Möbel auf, untersuchte deren Inhalt gründlich und fiel äußerst interessiert über private Briefschaften des Grafen her. Dieser bemerkte, es seien das zumeist Briefe seiner Frau, der Sängerin Aino Mannerheim, worauf der Polizeimeister beruhigend meinte, nur er selber werde die Briefe lesen. Das Resultat des Frühbesuchs war des Grafen Ausweisung. Der Ausweisungsbefehl wurde

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19030513017/fragment/page=0001

schriftlich mitgeteilt. Das betreffende Aktenstück ist nicht uninteressant; es stellt sich dar als ein in schlechtem Schwedisch abgefaßtes hektographiertes Schreiben, das dem Adressaten „verbietet, im Lande angetroffen zu werden." Weiter teilt es mit, daß man ihm „in Rußland eine Wohnung anweisen" werde, sofern er sich nicht innerhalb einer Frist von sieben Tagen außer Landes verfügt haben sollte. Diese Bedingungen sind in allen Ausweisungsordres dieselben.

Beim Advokaten Jonas Castrén, den man gleichzeitig besuchte, traten die Polizeiorgane wesentlich rücksichtsloser auf. Etwa 20 Polizisten überschwemmten das Haus, schlossen die Hausbesitzerin ein und nahmen eine regelrechte Plünderung vor. Man zerschlug die meisten Möbel und beschlagnahmte den sogenannten „politischen" Wandschmuck. Beim Buchhändler Hagelstam brach man ein, als dieser nicht anwesend war; die Buchhandlung wurde völlig verheert, die Pulte durch man auf, nahm Geschäftspapiere aller Art und Manuskripte in Verwahrung, brach die Kasse auf und streute deren Inhalt auf den Fußboden, bemächtigte sich großer Posten zensurierter Literatur und führte das meiste mit fort. Einen Angestellten, der den Direktor rufen wollte, hielt man mit Gewalt vom Telephon weg; gleichzeitig besuchte ein Polizeioffizier die Mutter Hagelstams auf dem Lande. Beim Baron v. Born ging's ähnlich her; auch dessen alte Mutter suchten 15 Polizisten in ihrer Landwohnung auf, und nur mit größter Mühe gelang es, die Russen von dem Krankenbett der alten Baronesse fernzuhalten. Auch die Willmanstrander Garnison wurde zu Polizeidiensten herangezogen. Eine Abteilung Dragoner suchte den Ausgewiesenen Wolff auf und überbrachte den Ausweisungsbefehl. Nirgends war wohl die Ausweisung weniger motiviert als in dem Falle dieses Fabrikanten; er trat politisch durchaus nicht hervor und hat nichts anderes auf dem Gewissen, als ein Bruder des den Russen verhaßten ehemaligen Konsuls Wolff in Wiborg zu sein."

Es ist eine erschütternde Tragödie, die nationale Selbständigkeit des finischen Volkes unter den russischen Knutenhieben enden zu sehen, unter der Gewaltpolitik desjenigen Zaren, der sich vor der Welt so gern als den humanen Friedensfürsten aufzuspielen sucht, aber Hilfe gibt es für die gequälte finische Nation nicht mehr: der Panslavismus wird bald die letzten Reste nationaler Eigenart verschlungen haben.

Ungarnfeindliche Tumulte in Kroatien.

In Agram dauern die ungarnfeindlichen Demonstrationen fort. In Kroatien und Slavonien herrschte an den Grenzen nahezu Anarchie. Das Hotel „Großkapitel" in Agram ist fast gänzlich demoliert. Es wird geschossen und geplündert, die Garnison erhielt große Verstärkungen. Eine neue Bahnstrecke wurde zerstört, die Exzesse mit Plünderung dauern an. In Susak revoltierte die Menge gegen die Gendarmen; sie forderte die Auslieferung der Verhafteten; man schrie: „Nieder mit den Magyaren! Nieder mit dem Banus!" Militär mußte die mehrtausendköpfige Menge zerstreuen. Ueber 50 Personen wurden wegen Aufwiegelung und Verbreitung von Druckschriften verhaftet.

Die Wirren in Macedonien.

Zehn neue Zlawe-Bataillone aus Denizli, Vilajet Smyrna, wurden ein berufen, um die Truppen in den Distrikten von Monastir und Saloniki zu verstärken. Die Ruhe in Monastir ist widerhergestellt.

Privatnachrichten aus Uesküb und Monastir zufolge wäre es dort zu erneuten Attentaten gekommen, was zu einem Aufstand unter der bulgarischen Bevölkerung Veranlassung gegeben habe. Das macedonische Komitee verbreitet die Drohung eines großen Aufschlages für den 1. Mai alten Stils (13. Mai).

Die Kämpfe in Marokko.

Ein Zusammenstoß größerer Streitkräfte vor Tetuan wird gemeldet. In Ceuta traf Montag früh eine Brieftaubenpost aus Tetuan ein, die meldete, zehntausend Rebellen griffen die Stadt seit dem frühen Morgen an, nachdem sie die ganze Umgebung verwüstet hatten. Ein heftiges Geschütz- und Gewehrfeuer sei im Gange. Der Ausgang des Kampfes sei noch unbekannt. Postenboten werden von den Rebellen nicht durchgelassen. Der englische Konsul begab sich an Bord des Kreuzers „Renown" nach Gibraltar.

Nach den letzten Nachrichten aus Tetuan wird der Kampf noch immer fortgesetzt. Die Verbindung zu Wasser und zu Lande ist abgeschnitten. Die Lage ist sehr kritisch. Der Sultan ist dabei, ungefähr 3000 Mann Kavallerie- und Infanterieverstärkungen nach Tetuan abzusenden, die in zehn Tagen dort eintreffen dürften. Der britische Vizekonsul aus Tetuan ist in Tanger angekommen.

Die Mannschaft des englischen Dampfers „Midas", welcher Dienstag nachmittag von Tetuan in Gibraltar eingetroffen ist, meldet, daß sie in der vergangenen Nacht heftiges Feuern vernommen habe. Sie habe Häuser und Hütten in Flammen stehen sehen.

Frankreich.

Die verschiedenen Kommandos der französischen Kriegshäfen sind nunmehr amtlich benachrichtigt worden, daß die diesjährigen großen Seemanöver nicht stattfinden. Die betreffenden Admirale werden nur kleinere Geschwader-Manöver mit ihren Schiffen abhalten.

Zum Kulturkampf.

Der Uebertritt eines ganzen französischen Dorfes zum Protestantismus hat sich dem „Matin" zufolge in Frankreich am Palmsonntage dieses Jahres im Departement Haute-Loire vollzogen. Ein von der Hauptstadt des Kantons, Le Puy, drei Kilometer entfernt gelegenes Dorf Malataverne wünschte seit Jahren, um sich den Weg nach der bischöflichen Kathedrale in Puy zu ersparen, im Besitz eines eigenen Gotteshauses zu sein. Man baute munter darauf los, und als die Kirche unter Dach und Fach gekommen war, bat eine Deputation des Fleckens den Bischof um die Anstellung eines Priesters. Der geistliche Oberhirt wies das Gesuch ab; erneute Versuche führten ebensowenig zum Ziel. So vergingen zehn Jahre. Endlich wurden es die Leute von Malataverne müde, noch länger auf einen katholischen Priester zu warten und wandten sich an das protestantische Konsistorium von Saint-Etienne mit dem Gesuch um einen Geistlichen. Ihr einmütiger Wunsch ist nun erfüllt worden. Am 5. April weihten drei protestantische Pfarrer die Kirche ein, und das ganze Dorf nahm an der Feier teil. Nur vier Personen sind katholisch geblieben; die ganze übrige Bevölkerung von Malataverne ist unter ihrem neuen evangelischen Pfarrer zum Protestantismus übergetreten.

Belgien.

In dem Millionen-Erbschaftsprozeß, den die Gräfin Lonyay gegen ihren Vater, König Leopold, angestrengt hat, überreichten ihre Rechtsanwälte die Klage, welche die Herausgabe von 17 Millionen fordert.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

— Nach einer Meldung der „Tribuna" entdeckte der Professor an der Universität Padua, Caterina, den Erreger der Hühnercholera. Es ist der Schimmelpilz aus der Familie der Mucideen.

— Der hundertste Geburtstag Justus von Liebigs wurde gestern in Darmstadt festlich begangen. Die Stadt ist mit Fahnen und Guirlanden geschmückt. Vormittags fanden in den höheren Schulen Festakte statt. Um 10½ Uhr begann im städtischen Saalbau eine große Feier, der auch der Großherzog beiwohnte. Ferner waren erschienen zahlreiche Verwandte des Gefeierten, u. a. seine Tochter, Frau Geheimrat Thierich-Leipzig, und verschiedene Enkel Liebigs, Vertreter der Wissenschaft, industrieller Körperschaften, der Landwirtschaft, der Aerzte, sämtliche Minister, sowie zahlreiches Publikum. Die Feier wurde mit Gesängen des Musikvereins eingeleitet und geschlossen. Die Begrüßungsrede hielt Professor Staedel von der Technischen Hochschule, die eigentliche Festrede Professor Vollhard-Halle, ein Freund und Schüler Liebigs. Beigeordneter Dr. Glässing feierte im Namen der Stadt Darmstadts großen Sohn; Prof. Dr. Paul Wagner hob die außerordentlichen Verdienste Liebigs um die Landwirtschaft hervor. Nachmittags fand ein Festmahl statt. Die Korporationen und Fachvereine der Technischen Hochschule veranstalteten eine Huldigung vor dem Denkmal Liebigs.

Gerichtsverhandlungen.

Strafkammer zu Halle.

Halle, 12. Mai.

Wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle angeklagt war der 53 Jahre alte Maurer Friedrich Reinicke hier, aus Nietleben gebürtig. Er räumte ein, im Jahre 1901 dem Maurermeister Emil Hildebrandt hier, bei dem er arbeitete, eine Leiter und im März 1903 1 Kalkkasten, 1 Steinschläger (Axt Hammer) und 10 Flacheisen entwendet und diese Gegenstände mit Ausnahme der Leiter für 4 M. verkauft zu haben, desgleichen Teile von einem Flaschenzug, von dem er die Ketten wegen ihrer Schwere zurückgelassen hatte. Die Leiter hat der Bestohlene ohne Unkosten zurückerlangt, die anderen Gegenstände im Werte von ungefähr 40 M. durch Rückkauf für 4 M. Der Flaschenzug ist 100 M. wert gewesen, ohne die nicht wieder erlangten Teile aber umbrachbar. Zu seiner Entschuldigung gab der Angeklagte an, er habe aus Not die Diebstähle begangen, da er wegen Nichtbeteiligung am Maurerstreik Arbeit nicht zu erlangen vermocht habe infolge des Verhaltens anderer Maurer, die gestreikt hatten. Seine Frau habe ihm fortwährend Vorwürfe gemacht, daß seine Familie — er habe noch 6 Kinder zu Hause — nicht zu essen habe und daß er sorgen müsse, Geld herbeizuschaffen. Dadurch sei er zum Stehlen veranlaßt worden. Er mußte aber zugeben, daß seine Frau ein Haus, wenn auch nicht schuldenfrei, besitzt und darin 4 Wohnungen vermietet hat. Dennoch war des Angeklagten Notlage noch nicht zu schlimm. Unter Zubilligung mildernder Umstände wurde er dem Antrage des Staatsanwalts gemäß zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

Die verehelichte Sattler Emilie Krüger geb. Heine aus Teutschenthal hatte sich auf die Anklage wegen Hehlerei, die sie gewohnheitsmäßig betrieben haben soll, zu verantworten. Auf gewohnheitsmäßige Hehlerei steht Zuchthausstrafe. Der Angeklagten wurde zur Last gelegt, im Jahre 1902 fortgesetzt ihres Vorteils wegen Gegenstände an sich gebracht zu haben, von denen sie wußte oder den Umständen nach hätte annehmen müssen, daß sie mittels einer strafbaren Handlung erlangt waren. An sich gebracht haben sollte die Angeklagte von einigen Dienstmädchen in dem von ihr bewohnten Hause allerhand Waren, wie: Zucker, Mehl, Salz, Eier 2c., die den Dienstherrschaften jener Mädchen gehört haben und auf unrechtmäßige Weise in den Besitz der Spenderinnen gelangt sein sollten. Hierzu war eine umfangreiche Beweisaufnahme angeordnet, da die Angeklagte in Abrede stellte, sich der Hehlerei schuldig gemacht zu haben. Sie wurde auf Grund des Ergebnisses der Zeugenaussagen schuldig befunden, jedoch nur der einfachen Hehlerei. Das Urteil lautete auf drei Monate Gefängnis. Die Aussage eines der als Zeugen vernommenen Mädchen wurde protokolliert, da diese Zeugin verdächtig schien, unterm Eide nicht die Wahrheit gesagt zu haben.

Ueberen Erfolg erzielte der Steinsetzer Karl Schade aus Leimbach bei Mansfeld, der vom Schöffengericht in Mansfeld wegen vorsätzlicher Körperverletzung und Bedrohung zu zwei Monaten und einer Woche Gefängnis verurteilt worden war, wogegen er Berufung eingelegt hatte, im Anschluß hieran aber auch der Amtsanwalt. Schade ist 48 Jahre alt und sehr oft bestraft, auch wegen Gewalttätigkeitsvergehen. Seine Neigung zur Trunksucht war für ihn verhängnisvoll geworden. So hatte er am 30. Januar abends in trunkenem Zustande zu Hause mit seiner Frau argen Krakehl angefangen, wodurch Frau Schade in ihrer Bedrängnis sich veranlaßt gesehen, den dortigen Gendarm zu ihrem Schutze herbeizurufen und zwar zweimal. Nach dem ersten Erscheinen des Beamten war es diesem gelungen, den lärmenden Schade zu beruhigen. Als aber der Gendarm weggegangen, hatte Schade wiederum angefangen zu toben und seine Frau zu bedrohen, die dann den Hauswirt, den 51 Jahre alten Invaliden August Heyer, um Hilfe gebeten, worüber Schade aber höchst ungehalten geworden war. Er hatte Heyer durch einen heftigen Stoß vor die Brust und durch Schläge auf die Schulter mit einem Meißel mißhandelt, ihn überdies mit Totschlag bedroht durch die Aeußerung, er wolle ihm den Schädel einschlagen. Dann war der Gendarm nochmals geholt und Schade durch den Beamten abgeführt worden. Jene Uebeltaten versuchte der Angeklagte zu bestreiten mit der Behauptung, er sei vom Hauswirt Heyer mit einem Stocke geschlagen und mit Totschlag bedroht worden; das könne seine Frau bezeugen. Frau Schade, 47 Jahre alt, bekundete denn auch, Heyer habe ihren Mann mißhandelt und bedroht. Diese Angaben erwiesen sich als durchaus unwahr, was der Zeugin Schade wie dem Angeklagten gerichtsseitig mit scharfer Verweisung klar gemacht wurde. Der Staatsanwalt beantragte Erhöhung des Strafmaßes auf 4 Monate Gefängnis mit Rücksicht auf die vom Angeklagten bewiesene große Roheit. Das Gericht erachtete ebenfalls die vom Schöffengericht festgesetzte Strafe für zu niedrig bemessen und erkannte unter Aufhebung des schöffengerichtlichen Urteils gegen den Angeklagten auf 4 Monate und 1 Woche Gefängnis, worüber Schade und dessen Frau sehr verwundert waren.

Provinzialnachrichten.

§ **Bitterfeld**, 12. Mai. [Bei dem heutigen Viehmarkt] waren aufgetrieben 26 Kühe, 124 Ferkel und 142 Läufer. Die Kühe wurden mit 110—270 M. bezahlt, das Paar Ferkel kostete 22 bis 30 M., während die Läufer das Stück mit 20 bis 45 M. bezahlt wurden. Trotzdem der Markt gut besucht war, war der Geschäftsgang im Allgemeinen der Umsatz schlecht. Der Krammarkt, welcher zum ersten Male auf der schön gelegenen Blumengärtenwiese, um welche uns wohl manche Stadt beneiden dürfte, abgehalten wurde, war gut besucht.

-b- **Mühlberg** (Elbe), 12. Mai. [Deichschau. — Hochwassergefahr.] Gestern nachmittag traf der stattliche Regierungsdampfer „Freya" mit dem Kgl. Strombaudirektor aus Magdeburg und Mitgliedern der Kgl. Strombau-Direktion und der Kgl. Regierung an Bord im hiesigen Elbhafen ein. Heute früh begann unter der Leitung der Herren eine Prüfung der Elbschutzdeiche gegen Hochwassergefahr, die von der sächsischen Grenze aus talwärts nach Torgau-Magdeburg fortgesetzt wird. — Die infolge des starken Regens befürchtete Hochwassergefahr für die Elbortschaften ist nicht eingetreten; die Elbe ist bereits wieder im Rückgange begriffen.

+ **Stadtfurt**, 12. Mai. [Feuer. — Hochwasser. — Unfall.] Heute nachmittag entstand in einem Nebenraum des Kollergangs der Pulverfabrik von Adam & Horn in Leopoldshall ein Brand, der jedoch durch schnelles Eingreifen des Arbeiterpersonals auf seinen Herd beschränkt werden konnte, sodaß die sofort alarmierte Feuerwehr nicht mehr einzugreifen brauchte. — Durch die Wassermassen aus dem Harz ist jetzt die Bode aus ihren Ufern getreten und hat die angrenzenden Wiesen und Ländereien überschwemmt. — Durch den Umverstand eines Knechtes wäre heute gegen Abend dem Fuhrherrn Merkel beinahe ein größerer Schaden entstanden. Der Knecht fuhr mit einem Gespanne in die Schwemme am Grudenberg und kam dabei zu tief in die hochangeschwollene Bode, sodaß die Pferde bis am Kopfe im Wasser steckten. Mit vieler Mühe gelang es, die Tiere vom Wagen abzuschirren und zu retten, während das Gefährt im Wasser bleiben mußte und nicht geborgen werden konnte.

v. **Mühlhausen i. Th.**, 12. Mai. [Der Streik der hiesigen Aerzte] mit der Ortskrankenkasse I hat soeben, wie man uns schreibt, dank der Einigkeit der Aerzte und durch die Mitwirkung des Leipziger wirtschaftlichen Verbandes mit einer Niederlage der Kasse geendet. Der Versuch, für die früheren Kassenärzte genügenden Ersatz von auswärts herbeizuziehen, ist vereitelt worden, sodaß die Kasse ihren Mitgliedern nur eine durchaus unzureichende ärztliche Versorgung gewähren konnte. Die sehr zahlreich einlaufenden Beschwerden darüber zwangen schließlich die obere Aufsichtsbehörde, auf Grund von § 56 a des Krankenversicherungsgesetzes einzuschreiten. Sie stellte der Kasse eine Frist bis heute mittag, war bis dahin der Beschluß der Generalversammlung, mindestens sechs Aerzte anzustellen, nicht zur Ausführung gebracht, so würde die Regierung die Anstellung weiterer Aerzte verfügen. Das ist nun geschehen. Die früheren Aerzte übernehmen wie zuvor die Behandlung der Kassenkranken. Die geforderte Honorarerhöhung tritt vom 1. Juli ab ein.

□ **Suhl**, 12. Mai. [Auf dem neuen Marktbrunnen] soll die Figur des Altreichskanzlers Fürsten Bismarck, dargestellt als Waffenschmied, die rechte Hand mit dem kurzen Hammer ausruhend, gesenkt von der schweren Arbeit, der Herstellung des Reichsschwertes, das die linke Hand hält, Aufstellung finden. Die vorträtähnliche Figur soll in Bronze hergestellt werden und 4000 M. kosten.

h. **Altenroda** b. Bibra, 11. Mai. [Feuersbrunst.] Heute früh ½5 Uhr kam in dem Gehöft des Landwirts Seidler Feuer aus, das die gesamten Gebäude außer dem Wohnhaus einäscherte. Das Feuer ist auf dem Boden des Kuhstalles entstanden und soll von einem davongelaufenen Dienstmädchen vorsätzlich angelegt worden sein. Den erschienenen Feuerwehren gelang es, Wohnhaus und Nachbargebäude zu schützen. Der Schaden ist bedeutend.

---

* **Dessau**, 11. Mai. [Der Verein deutscher Zeitungsverleger,] Kreisverein Mitteldeutschland, E. V., hält seine dritte Wanderversammlung Sonnabend, den 16. und Sonntag, den 17. Mai in Dessau ab. Am Sonnabend-Nachmittag 3½ Uhr erfolgt im Rathaussaale eine offizielle Begrüßung der Versammlung durch Herrn Oberbürgermeister Dr. Ebeling, an welche sich eine Besichtigung des Rathauses schließt. Später wird, nach einem Spaziergange durch die Stadt, Paschens orthopädische Anstalt besichtigt und im Anschluß daran ein Trunk im Braustübl eingenommen, die eigentliche Generalversammlung beginnt abends 8 Uhr im Bahnhofshotel. Nach Schluß derselben folgt gemütliches Beisammensein mit Damen im Garten des Bahnhofshotels (bei günstigem Wetter Militärkonzert). Sonntag vormittag wird die Kunsthalle besichtigt und ein Ausflug nach Wörlitz unternommen.

* **Aus Thüringen**, 10. Mai. [Beleidigungsklage. — Vom Thüringer Lehrerbund.] Das herzogliche Staatsministerium in Altenburg hat auf Grund zweier Artikel in Nr. 9 und 10 der „Thür. Lehrerztg.", welche in Weimar erscheint, gegen den verantwortlichen Redakteur derselben die Beleidigungsklage angestrengt. In jenen Artikeln waren die Maßnahmen der altenburger Regierung hinsichtlich der Anstellung und Vorenthaltung von Lehrerzeugnissen kritisiert. Da es sich hierbei um eine prinzipielle Frage handelt, haben die Vertreter des Thüringer Lehrerbundes auf einer unlängst in Erfurt stattgefundenen Zusammenkunft beschlossen, diese Angelegenheit je nach dem Ausfall in erster Instanz vom Rechtsschutz des Deutschen Lehrervereins weiter verfolgen zu lassen. Auf dieser von Direktor Böttner-Friedrichroda geleiteten Versammlung wurde auch darüber Klage geführt, daß der Absatz des zweiten Bandes des von den Thüringer Pestalozzivereinen herausgegebenen Thüringer Buches viel zu wünschen übrig lasse, und der Wunsch geäußert, daß auch dieser Band von den Ministerien zur Anschaffung für die Schul- und Ortsbibliotheken empfohlen werden möchte. Zur Beschaffung eines Fonds des Thüringer Lehrerbundes sollen die einzelnen Landeslehrerverbände zunächst einen einmaligen Betrag von 10 M. ab gewähren. In Zukunft sollen regelmäßig von den Festbeiträgen der Versammlungsbesucher je 20 Pf. der Bundeskasse zugeführt werden. Von der Errichtung einer Thüringer Lehrerkrankenkasse und -Hastpflichtkasse hat man vorläufig noch Abstand zu nehmen beschlossen, sich dagegen dahin geeinigt, sich der in Reuß j. L. bestehenden Zivilrechtsschutzkasse anzuschließen. Kalb-Gera und Rektor Heyner-Ronneburg wurden mit der Ausarbeitung der bezügl. Satzungen beauftragt. Endlich wurde noch über die Beschaffung eines Thüringer Lehrer-Verbandsorgans verhandelt und den mittätigsten Lehrern empfohlen, bei der Gothaer Gewerbe- und Landwirtschaftsbank eine Mittätigkeitsversicherung einzugehen.

* **Weimar**, 11. Mai. [Die junge Großherzogin] wird man wahrscheinlich, wenn sie erst an der Seite ihres Gemahls in ihrer Residenzstadt eingezogen sein wird, viel reiten sehen. Sie soll eine große Freundin des Reitens sein. Einige von den vornehmen jungen Damen, die zu ihrer nächsten Umgebung gehören werden, nehmen deshalb auch seit einiger Zeit Reitunterricht, um sie auf ihren Spazierritten begleiten zu können. Die eine dieser Damen hat allerdings den Unterricht kürzlich abbrechen müssen, da sie einen nicht unerheblichen Unfall bei einem Ritte erlitten hatte.

* **Sonneberg**, 9. Mai. [Weltausstellung in St. Louis.] Die Handels- und Gewerbekammer hatte zu gestern abend die Interessenten an der Weltausstellung in St. Louis zu einer Sitzung geladen. Zuerst wurde die von Herrn Professor Möller in der Hauptsache fertig gestellte Zeichnung, wie die Kollektivausstellung gedacht ist, in Augenschein genommen und der Plan gutgeheißen. Die Ausstellung ist in völlig anderem Genre gehalten, wie die Pariser und Chicagoer, sie wird aber zweifellos ein farbenprächtiges Bild der Sonneberger Industrien bieten. An die Besichtigung schloß sich eine Beratung darüber, in welcher Weise die Kosten, die Sonneberg außer dem Reichszuschuß zu beschaffen hat, aufzubringen sind. Dieselben betragen etwa 8000 M. und sollen durch freiwillige Beiträge von den einzelnen Firmen aufgebracht werden. Als Beitrag wurden 3 Sätze normiert, 100 M., 250 M. und 500 M. Die Anwesenden zeichneten ihre Beiträge sofort, die übrigen Firmen sollen in den nächsten Tagen zur Zeichnung aufgefordert werden. Die Versammlung wählte sodann das weitere Komitee, dem die Wahl des engeren Komitees und der verschiedenen Arbeitsausschüsse obliegt. Herr Professor Möller wurde ermächtigt, mit der Inangriffnahme der Arbeiten sofort zu beginnen.

+ **Eisenach**, 12. Mai. [Einzug des Großherzog-Paares. — Karl Alexander-Denkmal. — Gasthofbesitzertag.] Soweit hier bekannt ist, wird das großherzogliche Paar am Montag, 22. Juni, seinen Einzug in Eisenach halten. Es steht außer allem Zweifel, daß die zweite Residenz dem Fürstenpaare, das für längere Zeit in Schloß Wilhelmstal Wohnung nehmen wird, einen festlichen und würdigen Empfang bereiten wird. — Nach einem Beschlusse des Komitees für die Errichtung eines Karl Alexander-Denkmals in der Wartburgstadt soll mit den Sammlungen für das Denkmal, soweit die Stadt und der Amtsgerichtsbezirk Eisenach in Betracht kommen, am 1. September d. J. begonnen werden. Da das Monument dem kunstsinnigen

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19030513017/fragment/page=0002

Wiederhersteller der historisch so denkwürdigen Wartburg gilt, so wird man der Anregung näher treten, die Sammlungen auf ganz Deutschland, bezw. auch auf das Ausland auszudehnen. Unter der Voraussetzung, daß das Denkmal innerhalb zehn Jahren vollendet wird, stehen bereits Geldmittel in Höhe von über 16,000 M. zur Verfügung, darunter eine Spende von 6000 M. von Herrn Julius von Eichel=Streiber hier. Hinsichtlich der Form des geplanten Denkmals, sowie auch bezüglich des Denkmalsplatzes sind Entschließungen noch nicht getroffen worden. Doch ist, was die Platzfrage anlangt, bereits auf die Einmündung des Haintales in das Marientatal hingewiesen worden, wo sich den aus der Stadt Kommenden der erste überwältigend schöne Blick auf die Wartburg erschließt. — Der Internationale Verein der Gasthofsbesitzer hält vom 21. bis 24. Mai hier seine 32. Generalversammlung ab. Die Hauptversammlung findet am Freitag, 22. Mai, im Hotel „Großherzog von Sachsen" statt. Selbstverständlich hat der Ortsausschuß während der Tagungsdauer auch festliche Veranstaltungen mancherlei Art vorgesehen. Der vorjährige Kongreß in Budapest war von 400 Festgästen besucht.

y. Greiz. 12. Mai. [Ergriffener Verbrecher. — Großfeuer. — Kirchenraub.] Der kürzlich wegen Diebstahls verhaftete Fabrikweber Greim hat auch die beiden Raubanfälle an zwei bejahrten Frauen, worüber wir kürzlich berichteten, verübt. — In Schönbach (Böhmen) sind die beiden Wohnhäuser der Eigentümer Sander und Nier abgebrannt. — In Schönau erbrachen Diebe in der Kirche den Opferstock und raubten weiter einen Kelch im Werte von 80 M.

*** Chemnitz**, 12. Mai. [Ein verheerendes Großfeuer] brach heute nachmittag in der 6. Stunde in der Vorstadt Altendorf in der Filialbrauerei der Chemnitzer Aktien=Lagerbierbrauerei aus. Der nördliche Flügel des großen, dreistöckigen Brauereigebäudes ist vollständig eingeäschert. Sämtliche Feuerwehren von Chemnitz arbeiten angestrengt, den nördlichen Flügel zu erhalten.

Vermischtes.

Schenkung einer Viertelmillion. Den Arbeitern und Beamten der bekannten Fahrrad= und Nähmaschinen=Fabrik vorm. Seidel & Naumann in Dresden hat Dr. Walter Naumann 250,000 M. in Erfüllung des letzten Wunsches seines Anfang dieses Jahres verstorbenen Vaters, des Geheimen Kommerzienrats Bruno Naumann, vermacht. Es werden sich etwa 1700 Arbeiter in 200,000 M. und die Beamten in 50,000 M. zu teilen haben.

„Da haben's die Aesthetik". Mehr als jemals sind die Aufgaben, die der Aesthetik zufallen, und damit auch der Begriff dieser Wissenschaft vom Streite umtobt. Da hat es denn sein Heiteres, sich daran zu erinnern, in welch einfacher Weise in älteren Tagen hier und dort die Aesthetik definiert wurde. In seinen „Plaudereien eines alten Müncheners" erzählt O. v. Völdernsdorff, daß an der Universität in den sechziger Jahren in München ein und derselbe Professor zugleich Aesthetik und bayerische Geschichte las. Der wackere Mann hatte seine eigene Art, die Aesthetik zu definieren. Er begann nämlich regelmäßig folgendermaßen: „Hm, meine Herren, wenn Sie ein altes, häßliches Weib sehen, g'fallt Ihnen die? G'wiß nöt. Aber wenn Sie ein junges, hübsches Madel sehen, hm, die g'fallt Ihnen? Nun sehen Sie, meine Herren, da haben's die Aesthetik."

Der ehemalige Präsident des Oranje=Freistaats, Steijn, ist nach achtmonatlichem Aufenthalt in Clarens, wo sich sein Befinden bedeutend gebessert hat, am Dienstag=Nachmittag mit Familie nach Reichenhall (Bayern) abgereist, wo er den Sommer verbringen will.

Von einer furchtbaren Krankheit ist die Frau des Postsekretärs N. in Berlin befallen, deren Leiden die medizinische Welt in hohem Grade interessiert. Es handelt sich bei dieser Krankheit um eine allmählich eintretende Versteinerung des Körpers, die, langsam fortschreitend, sämtliche Gliedmaßen ergreift. Bisher war nur ein einziger derartiger Krankheitsfall bekannt. Es handelte sich um einen Franzosen, bei dem die Versteinerung des Körpers in jahrelanger Krankheit die ganze linke Seite ergriff. Der Patient nutzte sein Leiden aus, um sich für Geld sehen zu lassen, und bereiste zu diesem Zweck den ganzen Kontinent.

Zur Ermordung des Försters Junk bei Trier wird berichtet: Der von Wilderern erschossene Gemeindeförster galt als ruhiger, besonnener Forstmann und war wohlgelitten bei Vorgesetzten und Gemeindeeingesessenen. Sein erfolgreiches Bekämpfen der Wilddiebe hatte ihm wiederholte Anerkennung gebracht. Der Hochwaldverein erkannte sein energisches Auftreten nach dieser Richtung durch Verleihung eines Ehren=Hirschfängers im verflossenen Jahre an. Der Hochwald ist bekanntlich reich an Reh= und Hirschwild, welches bis zum Ruwertale durch die Waldungen von Schondorf, Gusterat, Holzerat, Pluwig, dem Schutzbezirk des Ermordeten, nach Aeßung geht. Junk hatte neun Schüsse am Abend gehört und ging in den Wald hinein, um die Wilddiebe aufzuheben. Ueber den Tatbestand ist nur bekannt, daß Junk zahlreiche Schußwunden von Doppelposten hat. Er schleppte sich noch in der Nacht bis in die Nähe des Ortes, wo er ermattet zusammenbrach und am Morgen gefunden wurde. Er starb dann bald darauf an innerer Verblutung. Einige Angaben über die Täter machte er noch den Bauersleuten, welche ihn früh morgens fanden.

Vom Dachfirst erschlagen. Während eines Unwetters am vergangenen Sonnabend stürzte in Düsseldorf ein Teil der architektonischen Dachverzierung des Bahnhofshotels auf die Straße. Ein vorbeikommender Reisender wurde von den Gesteinsmassen getroffen und so schwer verletzt, daß er im Krankenhause gestorben ist.

Bei einer Schlägerei zwischen Studenten und Arbeitern spielte am Sonntag in Heidelberg das Messer seine traurige Rolle. Die Studenten erhielten zum Teil lebensgefährliche Verletzungen in Herz= und Lungengegend.

Eine angenehme Ueberraschung wurde dem Knecht des Ackerbürgers Wierzula in Betsche bei Meseritz zu teil, indem ihm eine Erbschaft von 24,000 M. von einem „Onkel aus Amerika" zufiel. Der kluge Mann hat nun seinem Brotherrn sofort gekündigt, gedenkt, wie er erklärte, ein „reiches Mädel" zu heiraten und — nicht mehr zu arbeiten.

Mord. Im städtischen Hospital zu Dortmund überfiel ein Kranker einen ihm mißliebigen Wärter und tötete ihn.

Die Brandkatastrophe in Ottawa. Neuesten Nachrichten aus Ottawa zufolge sind durch den letzten großen Brand im Ganzen 500 Gebäude total zerstört worden, 1500 Personen sind obdachlos. Der Materialschaden beträgt über 60 Millionen Mark, zwei Personen wurden unter dem Verdachte der Brandstiftung verhaftet.

Meteorologische Station zu Halle.

	12. Mai (9 Uhr 12 Min. ab.)	13. Mai (7 Uhr 12 Min. mrg.)
Barometer Millimeter	748,2	748,8
Thermometer Celsius	10,3	9,3
Rel. Feuchtigkeit	83 %	91 %
Wind	N 2	N 2

Maximum der Temperatur am 12. Mai: 7,9° C.
Minimum in der Nacht vom 12. Mai zum 13. Mai: 8,9° C.
Niederschläge am 13. Mai 7 Uhr morgens: 4,0 mm.
Wasserwärme der Saale, mitgeteilt vom Florabade, am 12. Mai abends: 11½° R.

Wetter=Aussichten

auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte.

14. Mai: Kühler, wolkig, bedeckt, teils Regen.
15. Mai: Wolkig mit Sonnenschein, starker Wind. Warm, nachts kalt. Sturmwarnung für die Küsten.
16. Mai: Vielfach heiter. Tags warm, starke Winde. Später wolkig. Niederschläge.

Letzte Telegramme.

Berlin, 13. Mai. Das Befinden des kürzlich operierten Ministers Budde ist vortrefflich. Es steht bald seine völlige Genesung in Aussicht.

Rom, 13. Mai. In Nervi ist eine von Fischen zerfressene Leiche ohne Kopf und Beine ans Land gespült worden. Es scheint sich um die Ueberreste des seit Monatsfrist vermißten preußischen Rittmeisters Mackensen, der in Rom lebte, zu handeln.

Konstantinopel, 12. Mai. Die Nachricht, daß Graf Goluchowski die Abordnung des Exportvereins über die Zustände auf der Balkaninsel beruhigte und erklärte, daß ernste Verwicklungen nicht zu befürchten seien, hat in hiesigen Regierungs= und Handelskreisen sehr befriedigt. — Die Pforte erklärt die Blätternachricht, daß die türkische Bevölkerung in Ueskueb kriegslustig und christenfeindlich gesinnt sei, für unzutreffend. — Infolge mehrerer in Tanta zwischen Kairo und Alexandrien vorgekommener Pestfälle hat der Sanitätsrat für Herkünfte aus Alexandrien zweitägige Beobachtung und Desinfektion angeordnet.

Melbourne, 13. Mai. Gestern verkehrten 30 Züge in Victoria. Man erwartet, daß heute 50 Züge abgelassen werden können.

New York, 13. Mai. Nach einer Depesche aus Porte=au=Prince wird im dortigen Amtsblatt die Einsetzung eines Regierungsausschusses bekannt gegeben, der eine Untersuchung wegen der Beschuldigung anstellen soll, es seien unter Mitschuld der Nationalbank von Haiti falsche Regierungssicherheiten im Betrage von etwa 2 Mill. ausgegeben worden.

16. Ziehung der 4. Klasse 208. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 12. Mai 1903, vormittags.
Nur die Gewinne über 232 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.) Nachdruck verboten.

178 736 64 825 931 35 51 **1**017 339 440 634 48 732 **2**011 130 288 369 [3000] 651 57 75 957 **3**119 77 [500] 93 240 499 631 715 807 24 97 973 81 94 **4**050 56 118 [3000] 50 280 464 559 67 636 707 987 **5**071 130 263 380 493 502 [1000] 87 88 640 [3000] 876 905 6 33 **6**142 [1000] 429 691 784 **7**024 137 361 677 [1000] 707 825 958 99 **8**004 158 78 306 478 [1000] 579 **9**164 76 581 630 68 726 76 825 48 64 95

10168 343 478 558 93 640 748 949 58 **11**009 [500] 31 89 [3000] 90 146 99 [500] 277 351 760 819 **12**041 60 144 203 33 65 81 649 852 956 [500] **13**097 254 478 91 [1000] 558 642 78 788 946 **14**054 113 222 90 314 515 [3000] 849 [500] 943 **15**143 306 36 45 641 760 827 914 92 **16**300 [3000] 40 516 804 928 93 **17**174 287 339 85 403 41 503 7 837 975 **18**117 60 220 26 35 378 411 34 540 [500] 45 56 59 652 72 772 857 **19**273 368 510 879 928 53 68

20284 416 583 607 79 739 76 [500] 78 914 25 95 **21**322 51 89 498 629 72 **22**128 [3000] 51 99 342 454 581 767 883 996 **23**052 73 144 253 78 319 411 56 792 969 **24**639 44 [3000] 90 91 [10000] 855 969 **25**122 291 365 [1000] 482 554 75 696 911 **26**013 84 288 306 53 505 70 608 11 **27**016 115 294 415 95 542 [500] **28**502 14 23 28 68 812 70 919 67 **29**121 226 70 306 463 593 759 87 880

30330 422 640 742 996 **31**069 78 101 384 458 98 786 **32**154 203 40 473 626 75 703 15 **33**004 21 65 254 93 302 [1000] 24 61 467 695 711 58 860 917 **34**087 163 299 321 32 92 425 32 54 [3000] 84 763 **35**097 188 288 308 65 412 570 678 79 991 98 **36**079 93 138 77 285 353 70 409 51 555 790 816 **37**019 157 334 93 635 712 878 98 [500] 907 **38**025 39 409 71 [3000] 543 901 86 91 **39**014 416 581 [3000] 94 641 825 937

40059 399 411 57 64 700 50 904 **41**101 234 41 62 71 357 80 487 684 716 885 **42**278 390 440 [1000] 514 [1000] 710 65 **43**007 16 249 56 359 532 35 627 [500] 715 [500] 823 31 **44**087 117 48 511 [3000] 921 **45**014 67 175 230 33 328 447 72 617 71 77 887 [1000] 99 919 **46**011 [500] 93 235 339 600 951 **47**013 122 62 283 300 7 65 452 628 48 62 767 967 [500] **48**016 168 210 371 482 508 [1000] **49**003 14 68 110 57 265 326 84 586 657 73 956

50093 164 276 320 686 797 830 947 **51**096 128 216 422 603 6 48 884 906 25 70 **52**338 405 72 78 666 979 **53**510 623 787 92 811 28 64 **54**142 47 [500] 71 207 519 [500] 26 **55**056 483 571 609 63 804 975 85 **56**034 78 [1000] 213 300 [500] 641 737 821 925 **57**133 228 431 635 38 [500] 762 821 25 **58**060 97 285 305 504 604 45 701 817 [500] 96 950 79 **59**080 160 88 268 801 45 933

60178 267 84 312 444 53 61 [1000] 509 22 708 95 863 86 921 83 [500] 86 **61**020 [3000] 90 93 103 68 356 97 405 536 645 96 [500] 929 **62**151 237 85 375 461 [500] 529 30 [3000] 83 606 11 978 95 **63**101 43 311 19 416 514 655 [5000] 81 759 87 848 **64**264 347 417 54 530 667 762 77 889 928 **65**204 30 [500] 373 401 95 509 79 633 41 737 880 936 **66**033 89 162 [500] 230 383 417 562 606 70 **67**006 89 99 108 28 384 406 28 552 778 [1000] 89 800 9 40 **68**050 [500] 124 [500] 316 657 86 772 817 59 79 **69**003 88 [1000] 140 362 70 400 652 863 [500] 922

70049 77 441 97 523 56 607 81 790 826 44 **71**136 207 345 53 727 60 877 968 **72**045 [500] 158 399 402 35 503 [1000] 656 88 [500] 721 66 83 **73**061 91 102 82 220 85 329 530 775 897 **74**914 52 152 92 555 692 734 823 51 65 **75**123 37 354 62 852 82 [1000] **76**047 101 211 497 575 [500] 646 968 [500] **77**206 14 473 734 830 61 [1000] 91 904 **78**157 249 453 639 **79**144 247 70 561 65 806 906

80162 261 346 47 458 [3000] 552 685 708 12 25 852 61 **81**201 7 417 51 99 522 33 631 [500] 971 [500] 78 **82**022 23 36 [1000] 85 105 254 95 512 603 934 50 **83**023 523 640 **84**160 99 213 315 576 618 808 64 78 **85**069 104 620 29 763 79 838 **86**132 38 45 428 565 70 617 878 **87**033 65 114 267 693 803 [1000] 35 **88**034 [500] 89 115 18 255 572 602 38 813 70 [1000] **89**022 [500] 85 90 94 270 [1000] 686 737 947 81

90170 244 [3000] 335 411 34 50 513 20 51 [500] 788 85 788 850 940 **91**254 98 321 88 412 84 507 739 805 966 **92**007 74 97 266 356 472 83 94 579 658 743 860 88 **93**088 248 413 45 894 951 **94**026 161 88 279 312 [3000] 544 63 698 [1000] 771 842 **95**108 98 251 76 337 489 554 656 807 936 **96**039 91 295 371 495 717 975 **97**007 78 206 [500] 356 433 [500] 70 546 645 **98**118 73 273 88 624 25 27 704 24 48 958 90 **99**043 53 64 86 566 87 933

100232 51 77 399 482 533 943 **101**164 224 443 65 595 634 [500] 767 892 949 **102**159 285 310 408 561 87 666 825 986 **103**137 222 96 354 418 **104**144 246 85 440 525 639 762 96 935 **105**130 51 235 63 75 313 502 19 [1000] 629 46 946 **106**087 123 70 96 274 915 21 79 **107**226 325 456 614 88 708 19 86 938 **108**406 78 534 52 855 **109**103 353 77 570 737 832 88 91

110155 331 419 20 534 [500] 602 745 91 840 52 90 989 **111**002 7 [illegible] 204 74 79 300 642 878 960 **112**382 451 520 914 70 89 [1000] **113**030 462 609 24 43 836 962 **114**291 385 421 [500] 22 622 68 719 966 **115**056 105 6 25 77 92 287 340 538 650 94 871 908 10 **116**064 [3000] 142 97 468 84 619 [500] 949 **117**015 35 125 577 842 **118**143 59 358 438 683 759 83 871 993 **119**032 44 99 165 243 46 416 658

120016 23 50 67 189 270 373 495 517 54 736 876 77 994 **121**044 46 296 616 799 860 80 **122**035 119 49 64 66 88 298 802 951 **123**183 314 23 416 93 783 950 **124**091 121 [500] 264 377 568 73 87 712 899 **125**074 180 329 [1000] 69 414 528 731 **126**052 126 331 758 [500] 893 941 **127**107 63 [1000] 88 270 305 484 511 657 62 [500] **128**074 187 372 608 98 844 64 **129**089 191 258 66 320 754 880

130005 89 140 220 [3000] 377 503 640 710 991 **131**040 48 285 527 53 719 865 **132**172 402 10 [1000] 601 709 11 48 [1000] 90 898 **133**006 186 220 310 648 726 927 36 **134**060 92 161 [500] 75 267 357 712 29 56 94 **135**161 206 366 426 45 522 623 56 773 **136**020 197 414 980 **137**155 251 65 367 88 607 813 945 47 **138**240 304 477 94 602 43 702 893 **139**105 32 47 264 746 74 911 41

140003 62 296 [1000] 317 534 37 73 74 90 769 855 912 18 **141**067 81 89 257 86 306 [500] 34 92 621 38 712 88 898 972 99 **142**094 229 339 509 **143**019 142 45 84 300 23 33 538 616 793 817 967 **144**204 354 627 83 714 [500] 853 85 **145**148 54 238 308 471 707 846 911 **146**277 97 434 555 688 794 848 [500] 964 **147**175 205 40 64 530 620 783 [500] 877 956 **148**134 [1000] 73 229 43 69 369 478 88 **149**124 35 222 83 322 [500] 975

150191 227 61 580 715 42 808 12 20 937 69 **151**274 75 99 [500] 378 741 [3000] 829 944 **152**056 109 [500] 82 328 557 80 686 782 966 **153**045 243 52 77 306 11 680 762 802 57 78 926 95 **154**024 59 70 457 574 620 40 725 61 917 40 [500] 84 **155**326 88 443 [500] 505 47 654 **156**051 219 310 453 570 82 603 711 85 892 94 **157**079 [500] 152 [500] 397 460 737 91 **158**053 136 332 479 [500] 628 [3000] 709 [500] 59 84 **159**112 [1000] 34 54 435 525 916 71

160191 301 41 81 453 781 964 **161**027 501 640 55 743 99 **162**203 26 405 719 25 35 49 860 951 **163**118 448 536 622 83 [1000] 713 24 82 879 81 99 **164**074 261 99 325 430 36 **165**063 74 95 135 233 600 76 80 **166**154 376 [3000] 84 442 51 591 676 824 41 74 935 **167**028 93 176 347 57 472 617 [500] 743 850 64 **168**049 57 133 72 291 421 851 73 98 982 86 **169**176 82 490 528 78 638 85 952 87

170033 101 417 38 587 715 35 72 857 [500] 966 **171**101 25 60 232 338 67 452 665 **172**214 542 654 [3000] 710 67 903 11 39 [500] **173**175 276 305 485 530 708 26 842 78 956 **174**080 213 [500] 64 300 631 35 83 86 710 36 [3000] 68 878 **175**448 52 932 **176**070 115 251 373 738 [3000] 883 925 38 **177**519 26 56 58 602 914 **178**071 120 302 719 807 93 **179**136 41 324 47 483 588 661 768 801 12 [3000] 16 970

180072 190 [500] 251 [500] 303 452 [1000] 652 767 [3000] 75 871 **181**010 109 303 [500] 448 85 534 879 89 **182**158 [1000] 243 48 86 559 631 **183**065 162 237 424 63 72 796 815 57 68 76 87 928 **184**037 239 77 393 414 88 [500] 660 70 740 955 78 **185**235 371 94 591 740 984 **186**150 215 43 82 488 544 713 49 [500] 828 69 946 88 **187**055 202 12 71 623 51 781 **188**157 307 20 98 511 31 788 [3000] 832 **189**128 33 261 [1000] 80 [1000] 314 [500] 30 53 565 640 45 735 946

190084 202 417 668 85 752 90 **191**019 118 210 37 371 94 594 691 720 835 976 **192**053 134 354 478 522 726 853 **193**105 33 336 499 658 62 [500] 702 40 **194**076 91 139 41 93 238 75 94 319 439 76 587 670 727 923 **195**082 187 301 901 **196**253 305 411 82 584 671 78 744 58 59 966 **197**110 236 95 434 570 86 604 63 77 817 91 **198**099 152 70 210 48 614 49 70 728 96 852 **199**159 64 219 39 405 522 42 601

200005 33 111 13 93 391 705 93 932 48 50 **201**056 243 55 76 423 [3000] 66 604 28 706 55 808 [1000] **202**008 14 54 254 500 27 623 709 76 **203**031 53 75 255 377 407 38 687 96 948 50 **204**031 113 20 76 90 233 452 81 84 569 73 631 718 822 950 96 **205**106 43 347 462 610 783 98 960 **206**081 193 229 [500] 323 468 798 858 945 **207**037 365 416 504 62 66 98 816 960 **208**086 139 334 38 77 416 501 25 53 668 760 86 860 86 977 **209**165 473 692 707 39 838

210025 292 321 609 27 834 963 **211**154 207 17 63 390 94 401 745 981 **212**015 21 37 108 229 307 30 44 529 611 78 707 **213**066 625 39 824 69 73 949 **214**101 89 221 [500] 326 45 566 619 701 937 58 **215**211 17 373 593 640 700 17 23 26 854 949 **216**014 161 [1000] 204 [500] 460 504 38 61 741 **217**054 388 414 558 722 838 975 93 **218**178 93 228 442 650 771 **219**012 195 299 761 66 839 82 87

220042 43 52 73 421 653 [1000] 707 55 63 [1000] **221**179 249 352 [3000] 479 89 711 908 60 **222**183 368 [1000] 512 611 763 824 48 917 **223**190 [1000] 314 [500] 502 776 98 950 **224**081 229 499 666 85 851 [3000]

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500000 Mk., 1 zu 150000 Mk., 1 zu 75000 Mk., 1 zu 50000 Mk., 1 zu 30000 Mk., 4 zu 15000 Mk., 4 zu 10000 Mk., 13 zu 5000 Mk., 266 zu 3000 Mk., 330 zu 1000 Mk., 642 zu 500 Mk.

16. Ziehung der 4. Klasse 208. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 12. Mai 1903, nachmittags.
Nur die Gewinne über 232 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.) Nachdruck verboten.

145 [500] 60 [500] 451 513 50 705 27 [1000] 99 807 60 904 37 **1**026 56 83 146 75 261 321 65 411 15 509 80 743 65 812 **2**276 575 972 **3**004 29 [1000] 52 [3000] 191 208 25 57 304 46 442 97 519 [3000] 688 91 747 863 64 75 **4**129 237 761 911 **5**013 87 88 265 355 420 646 724 48 74 856 976 92 **6**090 267 328 507 79 655 751 846 68 941 **7**285 497 651 740 [1000] 63 [500] 69 848 **8**054 56 106 [1000] 399 425 506 632 712 16 56 813 63 **9**034 125 54 315 470 544 59 682 980

10049 202 46 81 327 594 862 947 64 65 83 **11**000 64 79 254 64 323 62 443 827 [3000] 54 954 **12**158 520 736 881 964 65 [500] 92 94 [3000] **13**323 35 495 577 616 51 786 811 54 [500] 905 40 **14**218 323 592 694 934 61 **15**069 138 210 362 456 508 655 56 58 714 69 828 931 62 80 [3000] **16**108 394 794 950 84 97 **17**084 186 379 435 571 646 49 69 825 **18**041 104 59 [1000] 206 417 64 653 88 732 851 942 **19**081 128 [500] 48 77 357 [500] 633 46

20128 470 574 87 672 93 706 872 **21**006 105 449 52 669 732 45 49 864 94 **22**021 26 48 50 129 36 283 426 574 87 626 93 711 [500] 932 **23**174 224 45 431 704 872 **24**156 318 31 457 74 554 715 52 64 70 **25**163 353 [500] 61 452 73 587 627 98 952 98 [500] **26**044 177 279 523 715 [500] 70 [3000] **27**238 386 450 815 73 **28**251 62 349 [1000] 97 410 564 643 725 **29**165 262 458 91 595 656 793 852

30064 [500] 102 35 291 460 520 [1000] 649 773 862 96 900 4 55 **31**034 312 552 643 837 991 **32**290 313 46 593 622 86 741 [1000] 841 913 [1000] 26 **34**056 162 220 654 [1000] 92 891 **35**321 [3000] 61 455 771 **36**052 88 213 336 556 97 922 30 [500] **37**021 108 14 32 88 210 14 55 337 402 646 871 904 **38**021 48 378 726 34 815 41 97 **39**194 294 384 403 643 705 830 78 [1000]

40248 81 376 529 39 677 776 77 949 80 **41**198 288 327 409 47 547 666 **42**164 324 408 17 529 605 36 56 72 **43**061 340 [500] 47 503 18 744 64 86 **44**106 367 469 519 [3000] 616 26 [500] 74 838 42 962 82 **45**324 505 796 901 **46**106 338 602 810 [1000] 939 48 **47**343 522 659 [1000] 713 30 74 920 27 **48**062 181 421 63 509 19 606 718 31 74 80 93 852 **49**108 204 70 335 438 524 64 65 670 974

50062 301 407 38 544 49 87 847 907 40 **51**067 116 365 425 624 763 818 932 62 80 [500] **52**091 192 366 488 512 50 650 819 903 **53**013 61 172 606 47 70 [500] 890 998 **54**069 72 95 181 345 558 [1000] 87 671 714 838 **55**018 35 71 229 328 501 649 765 852 **56**031 76 87 541 85 647 703 **57**050 217 [3000] 420 741 96 **58**133 45 220 90 327 40 528 634 56 [500] 98 920 69 **59**318 487 549 680 849 931 57 96

60010 [500] 61 215 341 421 28 501 68 618 759 [500] 830 65 74 944 **61**231 474 557 75 [500] 659 729 802 **62**148 [500] 749 898 967 **63**019 74 422 511 973 **64**016 27 186 [3000] 249 378 414 601 11 52 78 805 13 **65**338 533 626 50 976 [1000] **66**103 204 21 412 503 7 [3000] 50 788 97 951 74 **67**035 73 75 [1000] 284 328 70 404 97 548 83 659 707 **68**005 119 80 404 [500] 503 677 849 979 **69**024 130 [500] 95 231 64 90 429 72 710 27 833 944 [1000]

70060 114 [500] 217 73 95 384 563 646 [500] 803 **71**067 170 80 295 391 476 518 660 838 **72**145 65 245 81 391 510 15 627 [500] 779 955 **73**145 315 490 574 82 617 31 807 77 919 69 **74**054 216 18 [3000] 434 56 525 39 689 723 800 937 57 59 **75**032 352 552 65 73 728 804 83 [500] **76**129 290 385 92 [500] 462 594 632 44 706 99 840 58 995 **77**000 14 53 88 243 67 [500] 82 420 651 702 852 [3000] **78**036 93 [500] 128 [500] 242 55 308 99 [500] 513 49 631 99 810 86 982 84 **79**090 101 57 [500] 204 [500] 316 587 612 42 62 808

80020 [500] 129 86 404 32 637 793 906 41 **81**006 19 72 100 17 57 251 63 308 679 776 821 **82**008 [500] 342 68 [500] 91 783 853 921 77 **83**137 [500] 96 [500] 227 394 479 599 602 52 69 925 **84**080 159 268 74 589 684 813 943 **85**630 769 **86**027 29 97 196 97 370 [500] 71 459 [3000] 648 [500] 783 937 **87**002 35 406 543 763 873 950 **88**222 397 [500] 521 600 27 861 **89**209 46 337 45 785

90064 68 369 74 432 [3000] 574 622 729 **91**065 422 [1000] 79 520 618 53 **92**021 143 283 473 81 620 [3000] 61 [500] 861 901 **93**072 94 [500] 142 348 85 492 547 73 610 84 [10000] 756 **94**356 919 73 91 **95**024 129 391 444 [1000] 509 66 650 746 871 **96**052 72 263 90 451 544 649 723 999 **97**067 190 212 14 [500] 24 [3000] 31 342 45 917 **98**267 71 306 98 440 [3000] 616 26 33 58 908 88 **99**142 694 97 953

100070 119 246 52 546 85 [3000] 672 737 918 40 74 **101**047 76 125 446 51 841 920 [1000] 21 **102**054 161 414 663 [500] 92 776 886 977 78 **103**030 74 [500] 88 89 90 100 55 211 348 533 755 832 **104**018 136 289 322 622 71 97 928 [1000] **105**115 99 650 67 801 **106**005 60 63 125 252 397 535 662 [500] 865 **107**113 200 99 411 83 [500] 655 798 **108**160 265 [500] 662 730 915 20 72 **109**181 219 50 537 674 720 57 824 [1000] 906

110314 73 542 80 [3000] 702 802 32 51 962 **111**118 59 66 80 337 [3000] 502 51 608 93 804 **112**341 419 725 906 **113**075 135 [1000] 270 346 661 839 **114**157 616 729 893 [500] **115**223 360 663 [3000] 705 935 **116**145 352 90 601 41 71 730 57 **117**057 58 189 262 81 332 424 507 48 82 [1000] 669 709 977 **118**131 92 233 46 410 686 741 [500] 64 93 984 **119**066 241 82 98 346 689 742

120064 228 371 544 72 83 943 **121**229 33 333 488 559 86 663 98 981 **122**400 643 [5000] 882 **123**078 348 503 612 767 802 993 **124**098 357 437 67 533 856 938 95 **125**175 243 59 77 304 492 550 73 734 848 921 71 **126**190 378 638 825 923 46 [500] **127**096 137 57 303 37 405 536 83 [1000] 743 811 [500] 68 952 **128**132 424 74 650 901 4 78 **129**001 21 132 77 289 328 85 462 679 86 747 70 826 48 966 70

130169 424 26 45 60 577 706 24 49 55 70 862 **131**094 183 288 343 [1000] 469 570 666 768 899 905 **132**049 57 62 175 249 54 [1000] 339 51 88 577 84 90 667 77 81 761 962 89 **133**170 293 314 494 537 602 59 885 **134**393 407 54 [500] 514 680 849 **135**035 70 78 122 70 71 351 471 685 97 855 90 **136**017 152 234 84 369 422 533 602 27 719 65 954 66 **137**170 [3000] 202 22 81 [5000] 444 66 542 614 707 20 41 869 **138**115 271 371 476 883 900 **139**177 358 420 622 731 880

140013 168 211 13 44 64 333 490 636 720 82 883 984 **141**301 [1000] 44 463 79 526 93 96 [1000] 694 836 **142**001 126 340 497 658 79 82 701 882 966 **143**009 101 [3000] 2 261 526 97 653 [500] 91 836 47 [3000] 68 936 89 **144**010 45 243 451 586 626 50 97 818 86 **145**210 85 437 44 754 [1000] **146**258 454 602 836 914 **147**108 802 32 948 **148**023 204 86 [500] 492 531 628 743 976 **149**043 78 378 93 431 81 574 [500] 94 98 853 967 [500]

150187 436 58 549 661 [500] 63 91 754 [500] **151**003 479 [1000] 624 68 74 764 70 927 85 **152**304 61 542 47 63 997 **153**028 62 90 195 [500] 276 90 309 [1000] 59 635 66 764 97 **154**076 363 71 406 617 80 845 **155**072 177 264 345 586 738 803 12 **156**280 439 61 621 905 **157**002 44 59 116 250 [500] 63 496 545 888 907 **158**006 [1000] 56 135 274 336 41 417 89 541 48 97 677 966 **159**010 132 38 218 348 564 688 728 44

160222 340 96 878 [500] 932 69 **161**154 239 41 55 585 652 812 31 48 76 **162**084 109 94 204 38 313 493 507 49 58 85 **163**090 [3000] 92 384 92 710 29 847 936 **164**007 115 230 35 62 416 53 585 94 715 88 817 913 **165**076 81 184 887 959 [500] **166**318 40 549 674 714 60 931 **167**122 93 516 615 29 737 45 952 **168**268 491 549 679 **169**013 139 221 524 634 891

170221 25 323 41 597 603 797 858 **171**028 290 91 303 39 441 544 643 766 811 77 **172**129 287 412 532 [1000] 844 **173**009 152 81 283 413 515 649 825 26 34 904 76 **174**092 108 38 348 426 96 572 92 928 **175**054 90 130 274 342 499 609 35 752 896 965 71 **176**041 109 88 220 524 91 656 700 940 **177**050 233 683 768 **178**017 18 51 78 108 85 [500] 92 265 374 445 561 652 829 978 [500] **179**156 [1000] 98 206 460 538 78 634 [500] 826 49 94 977

180176 338 76 503 [500] 634 63 780 958 79 **181**037 175 84 88 [500] 270 685 824 **182**077 451 [500] 584 [500] 645 805 55 [1000] 88 913 [3000] 28 77 **183**260 93 323 76 509 670 [1000] 727 822 [500] **184**183 87 234 347 433 57 98 601 818 907 **185**009 [1000] 36 60 154 [1000] 294 934 **186**060 180 88 259 92 311 12 60 462 90 547 647 925 **187**004 167 230 33 80 [500] 317 [1000] 32 52 450 88 517 926 29 58 **188**005 63 173 360 414 42 620 40 72 800 990 **189**297 420 53 655 726

190156 368 400 653 71 769 816 57 947 [1000] **191**312 571 714 86 821 44 93 **192**113 563 605 856 77 **193**019 26 [3000] 35 208 70 97 331 91 729 **194**167 398 517 975 **195**001 69 612 28 48 766 887 [500] **196**339 462 84 613 **197**145 211 65 368 94 [500] 437 [500] 50 687 **198**103 [500] 28 77 341 457 [500] 644 703 21 [3000] **199**019 [500] 34 174 232 319 515 67 71 767 79 891 957 67

200145 51 53 86 299 [500] 385 414 64 679 716 19 33 895 993 **201**023 79 188 231 314 90 620 26 86 **202**039 67 146 94 [500] 202 11 428 82 655 763 [3000] 88 894 922 **203**121 206 821 44 944 **204**012 183 214 57 385 425 624 712 49 85 874 **205**070 253 552 660 96 813 35 974 **206**042 256 350 633 722 918 19 78 **207**025 73 261 [3000] 415 [500] **208**032 94 164 333 50 [500] 93 481 516 875 **209**007 [500] 186 325 476 525 31 44 71 96 601 16 18

210078 159 204 83 331 75 665 729 36 [500] 84 956 [1000] 81 **211**184 381 416 23 64 [500] 65 696 731 858 919 53 77 **212**063 82 104 77 88 335 713 60 804 [1000] 8 67 908 59 **213**000 228 81 357 598 702 854 95 **214**050 61 94 99 112 235 81 313 86 570 630 704 831 82 [1000] **215**005 201 481 582 605 750 845 61 90 995 **216**054 305 58 592 804 32 944 [500] **217**068 101 254 85 396 477 533 46 48 96 613 20 804 10 20 [500] 905 94 **218**335 404 **219**031 93 105 302 401 [500] 8 507 92 604 700 28

220022 [500] 33 120 248 328 629 80 98 750 71 898 935 **221**021 170 294 440 63 650 [500] 705 852 914 96 **222**335 475 [500] 544 692 727 82 95 [1000] **223**033 38 187 265 374 533 49 772 958 **224**058 174 209 351 581 [500] 694 [1000] 67 809

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500000 Mk., 1 zu 150000 Mk., 1 zu 75000 Mk., 1 zu 50000 Mk., 1 zu 30000 Mk., 4 zu 15000 Mk., 8 zu 10000 Mk., 11 zu 5000 Mk., 234 zu 3000 Mk., 284 zu 1000 Mk., 547 zu 500 Mk.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19030513017/fragment/page=0003

Handel, Gewerbe und Verkehr.

— **Mansfeldsche Gewerkschaft.** In der Gewerkenversammlung am 11. d. wurde bei Besprechung des Verwaltungsberichts für 1902 mitgeteilt, dass die **neuen Satzungen** gegenwärtig dem Handelsministerium und Ministerium des Innern vorliegen. Eine genaue **Eröffnungsbilanz** hat sich bei der Schwierigkeit der Vermögensbewertung, die zum Teil auf Schätzungen sich gründen muss, noch nicht aufstellen lassen; sie wird aber, falls das bis dahin möglich sein sollte, dem zum Oktober einzuberufenden **Generaltage** der Gewerken vorgelegt werden. Auf eine Anfrage wurden die bis jetzt ohne die Tiefbohrungen entstandenen Kosten für die Herstellung des **Georgi-Schachtes**, der dem Kaliabbau dienen wird, und für die Errichtung der **Chlorkaliumfabrik** auf rund fünf Millionen Mark angegeben. Eine Frage bezüglich des **Betriebsfonds** und der **neuen Anleihe** fand Erledigung dahin, dass es ziemlich auf eins hinauslaufe, ob die nachgewiesenen Ausgaben aus einem Fonds oder aus dieser Anleihe bestritten worden wären. Die Wahl eines Deputierten an Stelle des mit 1. Januar 1904 ausscheidenden und eine Wiederwahl ablehnenden Grafen **Hohenthal** wurde bis zur Herbstversammlung verschoben; man glaubt, dass dann auch die neuen Satzungen vorgelegt, die Wahl zweier neuen Deputierten mit der des ausscheidenden vorgenommen und der Zeitpunkt des Inkrafttretens des neuen Statuts bestimmt werden können. Vertreten waren 86 Gewerken mit 29,503 Kuxen.

— **Leipziger Bank.** Die in der Generalversammlung der Aktionäre der Leipziger Bank am 10. Nov. v. J. eingesetzte Kommission teilt mit, dass sie es jedem Aktionär anheim geben müsse, seine **Regressansprüche** gegen die Mitglieder des alten Aufsichtsrats **selbständig** durch Klage geltend zu machen, nachdem letzterer einen Generalvergleich abgelehnt hat. Die Kommission weist dabei auf die Gefahr der **Verjährung** noch besonders hin.

Washington, 11. Mai. Das **Ackerbaubureau** beziffert den Stand des **Winterweizens** am 1. Mai auf 92,6 Prozent (gegen 76,4 im Vorjahre), **Winterroggen** 93,3 Prozent (83,4). Der Anbau von **Winterweizen** beträgt nach Abzug der aufgegebenen Flächen 33,107,000 Acres (27,103,000). Brown in New York schätzt den Ertrag von **Winterweizen** auf 546,265,000 Bushels (341,498,000). Das Ackerbaubureau fügt hinzu, dass **Weizen** durch die plötzliche Kälte keinen merkbaren Schaden erlitten hat.

— **Eisenbahn-Einnahmen. Lübeck-Büchen** im April 46[illegible],265 M. (mehr 22,129 M.). Vom 1. Jan. bis 30. April 1,658,932 M. (mehr 69,152 M.). — **Dortmund-Gronau-Enschede** April 347,230 M. (+ 99.0 M.).

Buenos Aires, 11. Mai. Goldagio 127,27.

Rio de Janeiro, 11. Mai Wechsel auf London 12⁷/₁₆

Zahlungs-Einstellungen.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	Eröffn. Term.	Anm.-Frist	1.Gl.-Vers.	Prüf.-Term.
G. A. Händel, Konditor und Restaurateur	Aue	Aue	6.5.	27.5.	4.6	4.6.
Max Rosenow, Kaufm.	Berlin	Berlin	6.5.	1.8.	30.5.	19.8.
G. F. Grossfuss, Maschin. u Bedarfsartikel f. d. Maschinenbau	Chemnitz	Chemnitz	5.5.	11.6.	28.5.	25 6.
K. G. Porstmann, Holzh. (Nachlass)	Ehrenfriedersdorf	Ehrenfriedersdorf	5.5	27 5.	4.6.	4.6.
C. Siedersleben, Kfm.	Halle a. S.	Halle a. S.	7 5.	4.6.	26.5.	16.6.
H. H Nagel, Maschinen-Bedarfsartikel	Hamburg	Hamburg	6.5.	10.6.	27.5.	24.6.
L. W. K. Böttcher, Gastw.	Hohenstein	Hohenst.-E.	6.5.	25.5.	6.6.	6.6.
M. Stankowski, Kaufm.	Wielichowo	Kosten	4.5.	22.6.	28.5.	6.7.
Joh Sievers, Kaufmann	Meldorf	Meldorf	6.5.	20 6.	3.6.	7.7.
Hdlsges Schles Spielk.-fbk. Richter & Wittwer	Neurode	Neurode	4.5.	1.7.	27.5.	13.7.
V. Ackermann, Konfektionsgeschäft	Pirmasens	Pirmasens	4.5.	10.6.	28.5.	25.6.
A. Lichtenstein, Kfm.	Schildberg	Schildberg	4.5.	10.6	22.5.	10.7.
Anton Woelk, Kaufm.	Thorn	Thorn	6.5.	23.6.	27.5.	26.6.

Getreide, Mühlen-Erzeugnisse u. s. w.

New York, 12. Mai. [Telegr.] **Roter Winterweizen** loco 82½ (vorige Notierung 83½), Mai 83 (82¼), Juli 77½ (77½), September 74⅝ (74⅞), Dezember — (—). **Mais** Mai 53¼ (53⅛), Juli 52 (51½), September 50⅞ (50¼). **Mehl** 3,05—3,10 (3,05—3 10). Getreidefracht 1½ (1½).

Chicago, 12. Mai. [Telegr.] **Weizen** Mai 78½ (78½), Juli 72⅛ (72⅜). **Mais** Juli 45⅛ (44¾).

Berlin, 12. Mai. Frühmarkt. **Gerste**, Leichte inl. Futterg. 124–132, schwere 133–140, klamm mit Geruch 126—132, alles frei Wagen u. ab Bahn, do. russ. 123–125 frei Wagen — **Hafer**, märk., meckl., pomm., posen., schles fein 154,00–168 00, do. markisch. meckenbl., pomm., posen. schles mittel 140,00–153,00, do. märkisch., mecklenb., pomm, schles gering 131,00–139,00, mit Geruch 128–136, alles frei Wagen u. ab Bahn, do. russ. 128—134 frei Wagen. Unverändert. — **Mais**, Amerik. mixed, abfall. 113–122, russ. runder 132,50. Unverändert. — **Erbsen**, inl. Futterware mittel und russische 143—148, do. feine 149–166, alles frei Wagen — **Weizenmehl** Nr. 00 20,50–22,00. — **Roggenmehl** Nr. 0 u. 1 17,20—19,30. — **Weizenkleie**, grobe 9,30–9,70, do. feine 9,20–9,70. — **Roggenkleie** 9,40–9,75.

Magdeburg, 12. Mai. (Amtl. Notierungen.) Die Notierungen verstehen sich für 1000 kg netto ab Station und frei Magdeburg. **Weizen** englischer Sommer- fest, gut 151—158 M., mittel 149–152 M., gering bis 140 M., do. Kolben Sommer- gut 164—168 M., do. Rauh- gut 148 bis 150 M., mittel 144—146 M., gering bis 136 M., do. ausländischer gut 170 bis 175 M.

Roggen, inländischer ruhig, gut 134—136 M., mittel 131—133 M., gering bis 128 M., do. ausländischer gut 142—144 M.

Gerste, hiesige Chevalier, geschäftslos, gut —,— M., mittel — bis — M., gering —,— M., Landgerste gut —,— M., mittel — bis — M., gering —, M., ausländische Futtergerste, gut 120—122 M.

Hafer, inländ. ruhig, gut 142—145 M., mittel 139—140 M., gering bis 125 M., do. ausländischer mittel 134—136 M., gering — M.

Mais, amerik., bunter fest, gut 118—120 M.

Erbsen, hies. Viktoria- geschäftslos, gut — M., mittel — M., do. grüne Folger gut — M., mittel — M.

Leipzig, 12. Mai. **Weizen** per 1000 kg netto inländischer neuer 153—158 M. bez. u. Br., Märkischer über Notiz, ausländischer 174–181 M. bez. u. Br. Ruhig. **Roggen** per 1000 kg netto inländischer trockener 134–138 M. bez. u Br., do. Posener 144—146 M. Br., ausländ., 146—150 M. Br. Ruhig. — **Gerste** per 1000 kg netto Braugerste, hiesige —,— M. bez. u. Br., Mahl- und Futterwaare 128—142 M. bez. u. Br. **Hafer** per 1000 kg netto inländischer 144—150 M. bez. u. Br., ausländischer 140—145 M. bez. u. Br. Ruhig.

* **Hamburg**, 12 Mai. Weizen ruhig, holsteinischer u. mecklenburgischer 158–162, Hard Winter No. 2 Mai-Ablad. 131,00. — Roggen ruhig, südrussischer ruhig, 9 Pud 20/25 Mai-Abl. 102–105 mecklenburg. u. holsteinischer 130–140. — Mais ruhig, 118,00—120,00, do. runder per Mai-Juni 97,50. Hafer ruhig Gerste ruhig.

Danzig, 12. Mai. Weizen loco unveränd., Umsatz — To., do. inl. hochb. und weiss 161,00, do. inl. hellbunt 162–163,50, do. Transit hochb. u. weiss 128, do. hellb. 125. — Roggen unverändert, inl 125,00 do russischer und poln. 90,00. Gerste grosse (660–700 Gramm) 124. kleine 111. — Hafer inländ. 123.

Königsberg, 12. Mai. Weizen flauer, Roggen niedriger, do. loco inländ. 120 Pfd. 123—124,00, schwer —, Nord-Russischer —. Russischer 95,00–97,00. — Gerste ruhig. — Hafer niedriger, loco per 2000 Zollgew. 108–132, besserer —, feiner —, Bleihafer —, russ. 85–114, fein —.

Petersburg, 12. Mai. **Weizen per Mai — —. Roggen loco** 7,60. Hafer 6,40–6,60.

* **Amsterdam**, 12. Mai. **Weizen auf Termine geschäftslos** Mai —, Nov. —. Roggen auf Termine geschäftslos, Mai —, Okt. —.

Antwerpen, 12. Mai. **Weizen** und **Roggen** fest, Hafer und **Gerste** behauptet.

Hull, 12. Mai. Feiertag.

Liverpool, 12. Mai. **Müllermarkt. Weizen** fest. unverändert. **Mehl** befriedigende Nachfrage, unverändert. **Mais**, american mixed ruhig unverändert bis 1½ Penny niedriger.

Oelsaaten. Oele. Fettwaren.

New York, 12. Mai. [Telegr.] Schmalz Western steam 9,30 (9,20), do. Rohe und Brothers 9,50 (9,40).

Chicago, 12. Mai. [Telegr.] Schmalz Mai 8,82 (8,80), Juli 8,92 (8,87).

* **Leipzig**, 12. Mai. Raps per 1000 kg —,— M. Br. Rapskuchen per 100 kg netto — — M. nominell. Rüböl, rohes per 100 kg, netto ohne Fass, flüssiges 49,00 M. Br., gefrorenes —,— M. Br. Höher gehalten.

* **Bremen**, 12. Mai. Schmalz matt. Loco, Tubs und Firkins 46½ Pfg., in Doppeleimern 47¼ Pfg., schwimmend März-Liefer. Tubs u. Firkins —, Doppeleimer — Pfg. Speck ruhig. Short loco — Pfg.

* **Hamburg**, 12. Mai. Rüböl (unverzollt) fest, loco 50,00

* **Paris**, 12. Mai. (Schlussbericht.) Rüböl ruhig, Mai 55,75, Juni 54,50, Mai-Aug. 54,50, Sept.-Dez. 55.75.

Antwerpen, 12 Mai. Schmalz per Mai 108,00.

* **Petersburg**, 12. Mai. Hanf loco —. Leinsaat loco —,—. Talg loco —.

Petroleum.

* **Hamburg**, 12 Mai. Petroleum steigend. Standard white loco 7,40 Br.

* **Antwerpen**, 12. Mai. (Schlussbericht.) Raffiniertes, Type weiss loco 21,00 bez. u. Br., per Mai 21,00 Br., per Juni 21,25 Br., per Juli 21,50 Br. Fest.

* **New York**, 12. Mai. (Telegr.) Petroleum Standard white in New York 8,55, do. in Philadelphia 8,50, do. Refined 10,50 (in Cases) do. Credit Balances Cat Oil ity 1,53.

Zucker.

* **Paris**, 12. Mai. Rohzucker ruhig, 88% neue Kondit. 21½ à 22. Weisser Zucker ruhig, Nr. 3, für 100 kg per Mai 25½, per Juni 25⅝ per Juli-August 26, per Okt.-Jan. 27⅜.

* **London**, 12. Mai. 96% Javazucker loco 9¾ nom., Rübenrohzucker loko 8 sh. 4¾ d. Stetig.

Schiffsnachrichten.

Bremen, 11. Mai. **Bewegungen der Dampfer des Norddeutschen Lloyd. Prinzregent Luitpold** 11. von Suez. **Halle** 10. in Oporto. **Mainz** 10. in Havanna **Zieten** 10. in Nagasaki **Oldenburg** 10. von Adelaide. **Helgoland** 9. in Montevideo **Grosser Kurfürst** 11. in Bremerhaven.

Wasserstände (+ bedeutet über, — unter Null)

Saale und Unstrut					Fall	Wuchs
Artern, Brückenpegel	11. Mai	+ 1,10	12. Mai	+ 0,99	11	—
Weissenfels, Oberpegel	»	+ 2,62	»	+ 2,58	4	—
do. Unterpegel	»	+ 1,00	»	+ 0,86	14	—
Trotha	12. »	+ 2,46	13. »	+ 2,43	3	—
Alsleben, Oberpegel	11. »	+ 2,65	12. »	+ 2,62	3	—
do. Unterpegel	»	+ 2,46	»	+ 2,40	6	—
Bernburg		» + 1,85	»	+ 2,04	—	19
Kalbe, Oberpegel	»	+ 1,78	»	+ 1,88	—	10
do. Unterpegel	»	+ 1,46	»	+ 1,84	—	38

Moldau. Iser. Eger. Elbe.

	Mai	Fall	Wuchs		Mai	Fall	Wuchs
Budweis	11. + 0,18	—	8	Torgau	12. + 1,82	—	9
Prag	» + 0,57	—	29	Wittenberg	» + 2,35	—	15
Jungbunzlau	» + 0,58	78	—	Rosslau	» + 1,93	—	15
Laun	» + 0,29	—	47	Barby	» + 2,40	—	36
Pardubitz	» + 0,93	18	—	Magdeburg	» + 1,96	—	35
Brandeis	» + 1,18	37	—	Tangermünde	» + 2 51	—	22
Melnik	» + 0,64	8	—	Wittenberge	» + 1,89	—	3
Leitmeritz	» + 0,61	—	21	Dömitz Peg	11 + 1,30	—	1
Aussig	12. + 0,97	12	—	Lauenburg	12 + 1 36	—	—
Dresden	» — 0,47	—	3				

Aussig: Von den oberen Plätzen werden 134 cm Fall gemeldet. Fracht nach Magdeburg ohne Abmachung. Schiffer fordern 180 Pfg.

Schleppschifffahrt auf der Elbe.

Aken, 12. Mai. Eilkahn Nr 26, Strm **Jahn** und Nr. 33, Strm. **Neumann**, sind heute hier eingetroffen.

Berliner Börse, 12 Mai.

(Ergänzung zu den telegr. Meldungen im gestr. Abendblatt.)

Bank-Diskonto.

Berlin Wechsel 3½, Lomb. 4½. Amsterd. 3½. Brüssel 3. Wien 5. Petersb. 4½. London 4. Paris 3

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Barmer Stadtanleihe	3½	100,20B
Berliner Stadt-Obl.	3½	101,25bz
do. do. 1892	3½	101,25bz
Magdeburger St.-Anl.	3½	100,25G
do. do. neue	4	105,00G
Merseburg 1901 unkv.10	4	104 75G
Westpr. Prov.-Anl.	3½	— —
Bad. Staats-Eis.-Anl.	3½	101,10bz
Bayrische Anleihe	3½	101,30G
Braunschw. 20 Thlr.-L.	—	133,25G
Köln-Mind. Pr.-Anth.	3½	139,30bz
Hamb. 50 Thlr.-Loose	3	143,90bz
Meininger 7 fl.-Loose	—	31 50G
Oldenb. 40 Thlr.-Loose	3	130,20bz

Ausländische Fonds.

Argent Gold-Anl. 5%	5	— —
do. innere do. 4½%	4½	86 00B
Barletta 100 Lire-Loose		20.10bz
Bukar. Stadt-Anl. 1884	4½	95,00bzG
do. do. 1888	4½	— —
Chilen. Gold-Anl. 1889	4½	— —
Chinesische St.-Anl.	5½	— —
do. v. 1895	6	
do. do. kleine	6	104,75bz
do v. 1896	5	100,70bz
do. v. 1898	4½	93,00B
Egyptische priv. Anl.	3	— —
do. do. do.	3½	— —
Freiburg. 15 Fr.-Loose	—	35,60bz
Griech. Anl. 1881–84	—	41,60G
do. kons. Goldrente	—	32,50bzG
do. Monopol-Anl.	—	44,70bzG
do. Gd.-Anl. v. 1890	—	40,80bzG
Lissabon Stadtanl. 1886	4	81 80bzG
do. do.	4	81,80bzG
Mailänd. 10 Lire-Loose	-	20,40bzI
Mexikaner Anl. à 100	5	102,20bz
do à 20	5	102,70bz
Norweg. Staats-Anl. 88	3	— —
Oesterr. 1860er Loose	4	155 30bz
Rumän. Anleihe 1891	4	85,90G
do. do. mittlere	4	86,30bzG
do. do. kleine	4	86,30bzG
Russ. Gold-R. 1884, 87	5	— —
do. Orient-Anl. II.	4	— —
do. do. III.	4	— —
do. Nicolai-Oblig.	4	101,00b
do. Boden-Kredit	5	— —
do. 3⁸/₁₀% do. gar.	3,8	97,40bzB
Russ. Präm.-Anl. 1864	5	— —
do. do. 1866	5	— —
Schwed. St.-Anl 1886	3½	100,40bz
do. do. 1890	3½	100,30bz
do. Hyp.-Pfdbr. 1878	4	100 30G
Türkische Anleihe D.	1	30 40bz
do. Administ	5	91,60bzG
do. 400 Frcs.-Loose	—	131,70bz
Ungarische Gold I.-A.	4½	— —
do. Kr.-R.	4	100 30bz
do. Staats-R. 97	3½	92,70G

Industrie-Aktien.

A-G. f. Anilinfabr.	16	264,75G
Admiralsgarten-Bad	5	98,75bzG
Annaburger Steingut	0	102,25bzG
Archimedes	4	181,50G
Braunschweiger Jute	12	191,90bz
Berl.-Anh. Maschinen	10	199,50bzG
Berl.-Charl Bau-V	m.T	764,00bz
Berliner Bockbrauerei	9	159,75G
do. Brauerei Königst.	5	116,50bzG
do. Union Gratweil	5	112,50bzB
Brsl. Eisenb. W., Linke	6¼	162 75G
Breslauer Oelwerke	½	63,25bzG
do. Strassenbahn	10¼	160,50bzG
Cement-Bau-Ges. Berl.	fr. Z	320 00G
Charlottb. Wasserwerk	13¼	317,50bz
Chem. Fabr. Schering	10	224,10bzG
Chemn. Masch. Zimm.	4	110,25G
Dessauer Gas	10	204,50G
Dtsch. Gasglühl.-Ges.	7	186,00bzG
Dtsche Jutespinnerei	5	137,25bz
Eckert Masch-Fab.	5	128,50bzG
Elberfeld. Farbenfabr.	20	371,75B
Erdmannsdorf. Spinn.	0	59,25bzG
Freund Masch. konv.	12	300,50G
Görlitzer Eisenbbed.	12	220,60G
Hagener Gussstahl	frc.	50,00bz
Hansa, Dampfschiff.	8	113 50G
Harburg-Wien Gummi	20	370,50bzG
Harkort St.-Pr. konv.	7	91,25G
do. Brückenb. konv.	4½	112,00B
do. do. St.-Pr.	6	130,50B
Keyling & Th. Eiseng.	4	113,70bzG
Köln-Müsener conv.	6	108,25bzB
Kurfürstend. Ges. i. Liq.	fr. Z	340,00G
La Veloce, Ital. D.	0	— —
Ludw. Löwe & Co.	10	257,00bzG
Mälzerei Wrede	4	79,25G
Magdeburger Baubank	5	83,40G
Magdeb. Strassenbahn	5	127,50bzG
Maschin. Breuer	4	78,75G
Neue Boden-A.-G.	10	152,60bzG
Neuroder Kunstanstalt	7	96,00bzG
Nienburg E. V.-A. abg.	0	77,10bzG
Nordd. Eiswerke	1	66,00bzB
Nordd. Wollkämmerei	10	149,20bz
Omnibus-Gesellschaft	10	201,50bzG
Oppeln Portl.-Cem.	3½	122,00G
Orenstein & Koppel	0	140,00bz
Rhein. Cham. u. Dinasw.	0	81 90bzG
Sangerhäuser Masch.	5	190,10bzG
Saxonia Cement	3	100,00G
Schäffer u. Walcker	0	57,25bzB
Schlesische Cement	6½	162,50bzG
Schwartzkopff	10	235,00bzG
Siemens, Glas-Industr.	18	247 00bz
Stettiner Cham. Didier	15	263,00G
Sudenburg. Maschin.	0	56,50bzG
Ver. Köln-Rottw. Pulv.	9	181,00bz
Vereinsbrauerei Artern	5½	100,00G
Westf. Draht-Industrie	9	158,75G
Wittener Guss	7	155,00bz
Wilhelmshütte conv.	0	80,75bzG
Zuckerfabr. Fraustadt	10	— —

Deutsche Eisenb.-Prior.-Oblig.

Dortm.-Gronau	3½	— —
Halle-Hettstedt	3½	95,30G
Ostpreuss. Südbahn	4	100,40G

Deutsche Eisenb.-St.-Prior.

Breslau-Warschau	3½	85,25G
Dortmund-Gronau E.	8½	202,30G
Marienb.-Mlawka	5	— —
Ostpreuss. Südbahn	5⅓	112,50G

Eisenb.-Prior.-Obligationen.

Ital. Eis.-Obl. St. gar.	3	70,90bzG
do. Mittelmeerb. stfr.	4	— —
Lemberg-Czernowitz	4	— —
Oest.-Frz. Staatsb., gar.	3	94,80G
do Ergänzungsn.	3	94,10bzG
do. Gold-Pr.	4	102,40bz
Oesterr Lokalbahn	4	100,80bz
do. Nordwestbahn	5	110,75bzG
Südöster. Bahn (Lomb.)	3	67,10bz
do. Obligationen	5	106,60bzG
Ung. Nordostb. Gold-O.	4½	— —
do. Eisenb.-Silb.-A.	4½	— —
Iwangorod-Dombr. gar	4½	103,00bzG
Kosl.-Woronesch Obl.	4	— —
K.-Chark.-As., Obl., 89	4	— —
Kursk-Kiew	4	101,20bz
Mosco-Kiew-Woron	4	100,30bzG
Mosco-Kursk	4	— —
Mosco-Rjäsan	4	101,30bz
Mosco-Smolensk	5	100,70bz
Orel-Griäsi 1889	4	— —
Rjäsan-Koslow	4	100,25G
Rjäsan-Uralsk gar ukd. [b. 1909	4	— —
Rjaschk-Morczansk	5	— —
Rybinsk-Bologoye	4	100,50B
Russ. Südwestbahn	4	100,30bzG
Transkaukasische	3	87,50bz
Warschau-Wiener 10er	4	— —
do. IX. Ser.	4	100,60bzG
Wladikawkas Obl.	4	100,00G
do. unkdb. b. [illegible]	4	100,25bzG
Manitoba rz. 1933	4½	106,30bzG
Northern-Pac. I. b. 1921	4	— —
do. Pref.	4	102,25B
do. Gen. Lien.	3	72,10bzB
S Louis u. S. Fr. rz. 1931	5	— —
do. do. do.	4	87,20bzG
Central-Pacific	4	— —
Anatol. I. 2040 M.	5	103,40G
„ II. Ergz. 2640 M.	5	102,40G
Macedonische G.-O.	3	64,75G
Portug. Eisenb. O. 1886	3	74,75bz
do. 1889	4½	97,90B

Eisenbahn Stamm Aktien.

Aachen-Mastricht	6¼	— —
Buschtiehrader B.	13⅜	— —
Halberst.-Blankenb.	4	109,30bzG
Jura-Simpl. kv. Westb.	4	101,30bzG

Ausländ. Eisenb. Stamm- u. Stamm Prior.-Aktien.

Aussig-Teplitz	13,4	— —
Böhmische Nordbahn	5⅔	— —
Galiz. (Karl-Ludw.-B.)	5	— —
Graz-Köflach	6½	— —
Kaschau-Oderberg	4	— —
Kronpr. Rud. St. Sch.	4	100,90bz
Lemberg-Czernowitz	6⅞	— —
Oesterr. Nordwestb.	4⁵/₄	— —
do. B. Elbethalb.	5¼	— —
Südösterreich (Lomb.)	0	15 00bzG
Ungar.-Galiz. (gar.)	5	— —
Ivangor-Dombrowo	5	— —
Kursk-Kiew [5+11 R. P.		— —
Warschau-Terespol	5	— —
Warschau-Wien.	6,85	184,30bz
Gotthardbahn	6,6	— —
Ital. Meridionaux	6	— —
Lüttich-Limburg	0,10	— —
Schweiz. Centralbahn	9⅗	— —
Westsicilianische Anl.	1⅗	40,50bzG

Hypoth.-Pfand- u. Rentenbrief.

Anh.-Dessauer Pfdbr.	4	— —
Berl. Hyp.-B. 80% abg.	4	99,60bzG
do. do.	3½	94,80G
B.-Han. Hyp. I., X., XI.,	3½	97,50bzG
„ II.-IX., XII.-XV.	3½	96,40bzG
„ XVI. u. XVII.	4	101,10bzG
„ XVIII. unk. 05	4	101,50bzG
„ XIX.	3½	96,40bzG
„ XX. unk. 10	3½	97,00bzG
D. G.-K.-B. IV. rz. 110	3½	— —
do. do. V. rz. 100	3½	— —
do. VI. unkb. 1900	4	— —
do. VII unkb. b. 1903	4	— —
do. VIII S. b. 1905 ukb.	3½	— —
do. IX. u. IXa bis 9 uk.	4	— —
Deuts. Hp.-B.-Pfd. VII.	4	100,80bzG
do. I. u. Ia. conv.	4	101 25G
D H.-B.-Pfd. X. uk. 1900	4	101,50bzG
do. XI. u. XII. „ 1918	4	103,00bzG
Hamb. 251-310 unk. 1905	4	101,30bzG
do. unk. bis 1900	4	100,90bz
do. S. 01-330, unk. 1908	3½	98,00G
do. S. 46-190, uk. 1905	3½	96,75bzG
do. alte u. con.	3½	96,75bzG
Hann. Bod. Pf. I. uk. 1904	3¾	99,50G
do. do. II.	3½	96,50bzG
do. do. III.	4	100,25bzG
do. do. IV-VI.	4	101,00G
Leipz. Hyp.-B. VII. 1908	3½	99,00G
do. do. F.	4	103,10G
do. do. VIII. IX.	4	103,00bzG
Mein. H.-B., conv.	3½	97,70bzG
do. Serie II.	4	100,80bzG
do. unkdb. bis 1905	3½	97,70G
do. unkdb. bis 1907	3½	97,70bzG
do. Em. VI.	4	100,75bzG
do. Em VII unk. b. 1906	4	102,00bzG
do. Präm.-Pfdbr	4	135,60G
Nordd. Gr.-Kred.-Pfdb.	4	100,20G
do. IV. V. ukb. b. 1903	4	100,20G
Ostpreussische	3½	100,00B
Pomm. Hyp.-A.-B. 4%	fr. Z.	88,00bzG
do. do. 3½%	fr. Z	— —
Posensche	3½	99,90bzG
P. B.-C.-Pfd. I. II. rz. 110	5	— —
do. III., V. u. VI. rz. 100	5	— —
do. XIII. rz. 100	4	101,20G
do. XIV. ukb. 1905	4	101,60bzG
do. XV. ukb. 1904	3½	96 80bzG
do. XVIII. ukb. 1910	4	102 60bzG
do. XIX. ukb. 1911	4	103 00bzG
Pr. Ctr. B.-Pf. v. 1890	4	101,00bzG
do. 1901 ukb. 10	4	103,50bzG
do. 1903 „ 12	4	103,75bzG
do. 1886. 89. 94.	3½	97,40bzG
do. Kom.-O. 01 uk. 10	4	— —
do. 1896 „ 06	3½	100,70bzG
P. H.-A.-B. abg. 80% rz125	4½	— —
do. do.	4	100,50bzG
do. do.	3½	94 30bzG
do. Restcertifikate	frc.	17,00G
Pr. Pfdbr.-Bk. uk. 1905	3½	96 80bzG
do. XVIII ukdb. 1908	3½	97,00bzG
do. XIX ukdb. 1909	4	102,10bzG
do. XX u. XXI uk. 1910	4	103,00bzG
do. XXII. ukdb b. 1912	4	103,25G
do. XXIII. ukdb b. 1912	3¾	100,75G
do. XXIV. ukdb. b. 1912	3½	97,75G
do. Kleinb.-Obl. b. 1904	3½	96,10G
do. „ „ b. 1908	4	102 25bzG
do. Comm.-Obl. b. 1907	3½	100,75G
do. do. Em. II. unk. 1910	4	105,50bzG
do. do III. ukdb 1912	3½	100,75G
Rhein.-W. I. III. V. b. 05.	4	101,00bzG
„ II. u. IV., b. 1904	3½	96,90bzG
„ VI., ukdb. 1908	3½	97,90G
„ VII., unkdb. 1908	4	102,00bzG
„ VIII., ukdb. 1910	4	102,70bzG
„ IX., ukdb. 1912	4	103,10G
Sächsische	4	— —
do.	3½	100,70B
do.	3	90,10bz
Westd. B. C.-Pf. I. uk. 04	4	101,20G
do. do. VI. 10	4	102,90G
Rentenbr. Westpr. ritt. I. I. B	3½	99,75bzG
Rentenbr. Pommersche	4	103,70G
Rentenbr. Posensche	4	103,90bzB
Rentenbr. Preussische	4	103,90bzG
Rentenbr. Sächsische	4	— —
Rentenbr. Schlesische	4	103,25bzG

Bergwerks- u. Hütten-Ges.

Aplerbeck	4	110,30bzG
Arenberg Bergwerk	45	586 00G
Baroper Walzwerk	0	101,60bzG
Berzelius	1	102 50bzG
Bismarckhütte	10	231,25bzG
Concordia-Bergwerk	25	313 25bzG
Consolidat. Bergw.-G.	27	360 60bzG
Consol. Marie	4	76,90bzG
Duxer Kohlen kon.	15	169,75G
Gelsenkirch. Gussstah.	0	103 00bzG
Harzer Eisenw. Lit. A. B.	0	75 50bz
Inowrazl., Steinsalzbl	5	113,75G
Kattowitzer	12	210,00bzG
Königin-Marienh. V.-A.	—	51,10bzG
Leopoldsgr. Edderitz	7	104,50G
Luise Tiefbau konv.	0	— —
do. do. St.-Pr.	0	76,00bzG
Magdeburg.-Bergwerk	35	— —
Marienhütte Kotzenau	0	73,75G
Mend. & Schwert. St.-Pr.	0	83,00bzG
Niederl. Kohlen	8	116 75bzG
Rhein. Stahlw. Lit. C.	5	166 25bzG
Schlesisch. Zinkhütten	17	366,50bzG
Stadtberger Hütte	12	148,50bzG
Wurm-Revier	8½	138,90bz

Oblig. v. Industr. u. Bergw. Ges.

Allg. Elektr.-Gesellsch.	4	101,90B
Aschaffenb. Papierf	4½	103,90G
Aschersleb. Kaliwerke	4	100,30G
Bochumer Gussstahl	4	— —
Dessauer Gas	4½	— —
Dortmunder Union	5	111,60G
Elektr. Licht- u. Kraft.	4½	103,50bzG
Gr. Berl. Pferdeb. I. u. II	3½	100,00G
Hamb.-Packetfahrt	4	— —
Helios, Elektr.-Ges.	4½	81,40bzG
do. do.	5	88,25bzG
Fr. Krupp-Obl.	4	— —
Laurahütte	3½	96,60B
Naphta-Obligationen	4½	100,50bzB
Norddeutscher Lloyd	4	100 80G
Oberschl. Eisen-Ind.	4	97,90B
v. Tiele-Winkler	4	104 90bz
Zeitzer Eisengiesserei	4½	105,10G

Bank-Aktien.

Bank d. Berl. Kassenv.	4⅙	132,00G
Berg-Märk. B. i. Elbf.	8	155,70bzG
Berliner Hyp.-Bank.	4	102,10bzG
do. do. Lit. B.	4	119,10G
Börsen-Handelsverein.	4½	100,75G
Cob.-Goth. Kredit-Ges.	4	91,80G
Cöln W. u. Komm.	4	100,20G
Danziger Privatbank	5	— —
Dtsch. Effek.-B. (Hahn)	1⅓	105 80G
do. Hypoth.-B. (Berl.)	6½	129,25bzG
Dresdener Bankverein	5½	102,10G
Essener Kredit	8	155,75G
Gothaer Privatbank.	6	124,75G
do. Grundkreditb.	7	138,80G
Hamburg. Hypoth.-B.	8	159,10G
Königsberg. Vereinsb.	6	111,00bzB
Leipziger Bank	fr. Z.	0 50bzG
Lübecker Kommerzb.	6⅔	130,00G
Magdeburger Privatb.	3½	94,50B
Nordd. Grund-Kredit.	5	100,30G
Pr. Hyp.-B. abg u. neue	0	112,60bzG
Preuss. Pfandbr.-Bk.	7	134,50bzG
Rheinische Bank	0	41,25bzG
Wilhelma, Mgd Allg. U.	17⅔	1418bzG

Leipziger Börse, 12 Mai

Zf.		M.		Zf.		M	
3	Sächs. Rent.-Anl.	[illegible]	90,60bz	4	Mansf. Gew 1882		101,75G
3	do.	1000	90,60bz	4	do. 1879		101 75G
3	do.	500	90 60G	4	do. Em 1875		101 75G
		Thlr.		3½	Stadtobl. 1884 konv.		101,35bz
3%	Staatsanl. 1855.	100	95,75G	3½	do. 1876 konv.		101.35bz
3½	do. 67 kv. 4%	500	100,60G	3½	Altb Landoblig.	1000	101,25G
3½	Landrentenbr.	500	99,80G	3½	do. do.	500	101,25G

Div.	Eisenb.-Stamm-Akt.	
13,4	Aussig-Tepl. 500 fl.	248,00bzG
5⅔	Böhm. Nordbahn	130,00G
11⁰,	Buschtiehrad. Lit. A.	236,00G
11⅜	do. do. B.	— —
10 fl.	Galiz. K.-Ludw.-B.	— —
6½	Graz-Köflach.	115,50G
1½	Marienburg-Mlawka	73,00B

Div.	Bank- u. Kredit-Akt.	
8	Allg. D. Kr.-A., Lpz.	174,90bzG
5	Chemn. Bankverein	— —
4	Dresdener Bank	149,00G
5½	do. Bankverein	102,60G
6	Gothaer Privatb.	125,00B
4	Kob.-Goth Kred.-Gs.	— —
frc. Z.	Leipziger Bank	0,60G
6	do. Hypoth.-B.	136,50G
4	do. Kred.- u. Sparb.	88,75bzG
5	Sächs. Bank	130,00G
6	Zwickauer	107,50G

Div.	Industrie-Papiere.	
0	Chemn. Werkz. (Zim.)	109 25G
15	Cröllw. Papierfabr.	241,50G
4	4% do. Schldvschr.	100,80G
2½	Dörstew.-Rattm. St.-A.	57,00G
5	do. do. 5% V.-A.	98 50B
0	D. W. M. (Sonderm. & Stier) Vorz.-A.	72,75G
18	Geraer Jutesp. u. W.	260,00G
5	Germania (Schwalbe)	— —
54	Gersd. Stkb.-V., St.-A.	480,00B
88½	do. do. Pr.-A. I	875,00G
84	do. do. do. II	790 00G
0	Hallesche Str.-B.	73 00G
4½	Kette Elbsch.-G.-Akt.	72,00B
8	Körbisd. Zuckerfb.	122,50G
5	Leipz. Baubank	105,25G

Div.		
6	Leipz. Elektr.-Werke	126 00G
2	do. elektr. Strassb.	73,50B
5½	do. Gr. elektr. Strassb.	145,20G
10	do. Bierbr. Riebeck	210,00G
11	Lpz. Kammgarnsp.	173,00B
9	do. Malzf. Schkeud.,	159 50G
0	do. Wollkämmerei	—
15 M.	Mansfelder Kuxe	742,00G
14	Naumburger Braunk.	192,00B
0	Portl.-Cement Halle	72,00B
3½	Sächs. Kammg.	91,75B
2½	Sächs. M.-F. (Hartm.)	125,50G
6	Sächs. Webstuhl-Fabr. (Schönherr)	206,50B
15	Thür. Gasges. Spz.	250 00G
15	do. Stamm-Pr.	260,00G
5½	S.-Thür. Br.-V. St.	128,00B
5½	do. St.-Prior.	129,00B
9	Zeitzer Par. u. S.-A.	134,00G
—	do do. Oblig.	101,00G
2½	Zuckerfabr. Glauzig	119,75G
30	Zuckerraff. Halle	172,00G

%	Ausl. Eisenb.-Pr.-Obl.	
3½	Aussig-Teplitzer	96,30bzG
4	Böhm. Nordbahn	101,90G
5	do. do. Gold	— —
4	Buschtiehr. 1886 (stfr.)	101 65G
4	do. do.	101 60G
5	do. Em. 1868/71/72	102,75G
3	Dux-Bodenbach	84.00B
1	do. Em. 1871	110,75G
5	do. do. 1874	112,50G
4½	Graz-Köflacher	72 25G
5	do. Em. v. 1871 u. 72	101,00G
4	Kaschau-Oderberg	100,80G
4	Prag-Dux Gold	— —
5	do. Gold	— —
5	Prag-Turnau	— —

(Mit Unterhaltungsblatt.)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19030513017/fragment/page=0004